

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Handlungskonzept der Region Aachen

Stand: Oktober 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Regionale Ausgangslage	3
1.2	Regionale Prioritäten	10
1.3	Methodische Hinweise	10
2	Handlungsfeld 1 - Der demografische Wandel: Von der Jugend bis zum Alter - Berufliche Aus- und Weiterbildung.....	13
2.1	Ausbildung	13
2.2	Weiterbildung	37
3	Handlungsfeld 2 - Die grüne und digitale Transformation	43
4	Handlungsfeld 3 - Inländische Potentiale und gleichberechtigte Teilhabe	53
4.1	Frauenerwerbstätigkeit steigern	53
4.2	Menschen mit Zuwanderungsgeschichte	59
4.3	Inklusion	63
4.4	Integration in Arbeit	68
4.5	Sonstiges	72

1 Einleitung

Alle Regionalagenturen des Landes NRW haben vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) den Auftrag erhalten, ein regionales Handlungskonzept zur Fachkräfteoffensive (FKO) NRW zu verfassen, in dem die Aktivitäten zur Fachkräftesicherung in der Region bis 2027 gesammelt und gebündelt werden.

In der Region Aachen haben wir diesen Auftrag zum Anlass genommen, um einen Strategie-Prozess mit den Arbeitsmarktakteuren der Region anzustoßen. So fanden sich diese am 9. Oktober 2024 zu einem gemeinsamen Workshop zusammen, um die Ausgangslage in der Region zu beleuchten, Handlungsfelder zu priorisieren sowie offene Bedarfe zu eruieren und zielführende (neue) Aktivitäten abzuleiten.

Beteiligte Akteure waren die Lenkungskreismitglieder der Regionalagentur Region Aachen; u.a. Agenturen für Arbeit und Jobcenter der Region Aachen, IHK Aachen, HWK Aachen, VUV Vereinigte Unternehmerverbände Aachen, DGB – Region NRW Süd-West, Pro Arbeit, RWTH Aachen University, Vertreter*innen der Gebietskörperschaften und der Gleichstellungsbeauftragten in der Region sowie die Kommunalen Koordinierungsstellen Übergang Schule-Beruf aus der Region Aachen.

Das vorliegende Handlungskonzept bündelt die im Workshop gesammelten und darüber hinaus bestehenden sowie geplanten und neu zu konzipierenden Aktivitäten zur Fachkräftesicherung in der Region Aachen. Einmal jährlich wird das Handlungskonzept auf Aktualisierungen überprüft. Neue Aktivitäten und Initiativen werden eingefügt, Formate, die nicht weitergeführt werden, werden gelöscht. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht.

1.1 Regionale Ausgangslage

Geografische Lage und Struktur der Region

Die Region Aachen befindet sich im Südwesten Nordrhein-Westfalens und nimmt eine Schlüsselposition im Dreiländereck zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden ein. Mit einer Fläche von etwa 3.500 Quadratkilometern und 46 Städten und Gemeinden ist die Region vergleichsweise dünn besiedelt. Die Bevölkerungsdichte liegt bei 358 Einwohner*innen pro Quadratkilometer. Neben

der urban geprägten Städteregion Aachen umfasst die Region die ländlicheren Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg, wodurch ein vielfältiges geografisches und soziales Gefüge entsteht.

Bevölkerungsentwicklung und demografische Trends

Die Bevölkerung der Region Aachen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Besonders das Jahr 2015 sticht hervor, da durch den Zuzug von Geflüchteten und leicht steigende Geburtenzahlen ein starkes Bevölkerungsplus erzielt wurde. Auch in den Jahren 2020 und 2021 konnte die Region entgegen dem allgemeinen Landestrend leichte Bevölkerungsgewinne verzeichnen. Im Jahr 2022 führte die Ankunft vieler ukrainischer Geflüchteter zu einem weiteren Anstieg der Einwohnerzahl. Obwohl der natürliche Bevölkerungssaldo in allen Teilregionen negativ ist, wird die Bevölkerung bis in die 2040er Jahre moderat zunehmen. Der Kreis Euskirchen dürfte mit einem Zuwachs von 4% besonders profitieren, während für die Städteregion Aachen ein leichter Rückgang von 1,1% prognostiziert wird. Insgesamt wird die Region in den kommenden Jahrzehnten stabil bleiben und weiterhin rund 1,29 Millionen Einwohner*innen zählen.

Gesellschaftliche und demografische Merkmale

Die demografische Struktur der Region Aachen zeichnet sich durch ein vergleichsweise junges Durchschnittsalter von 44,2 Jahren aus, was leicht unter dem Landesschnitt liegt. In der Städteregion Aachen ist die Bevölkerung mit einem Durchschnittsalter von 43,3 Jahren besonders jung, was auf die hohe Zahl von Studierenden an den dortigen Hochschulen zurückzuführen ist. Diese demografische Besonderheit spiegelt die Rolle der Region als bedeutender Bildungsstandort wider.

Wirtschaftliche Struktur und Herausforderungen

Die Wirtschaftsregion Aachen ist geprägt von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), während Großbetriebe seltener vorkommen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf liegt bei 34.600 Euro und ist damit das niedrigste in Nordrhein-Westfalen. Innerhalb der Region gibt es jedoch erhebliche Unterschiede: Während die Städteregion Aachen ein BIP von 40.700 Euro pro Kopf aufweist, liegt der Wert im Kreis Heinsberg bei nur 27.900 Euro. Trotz der niedrigeren Produktivität im Vergleich zum Landesdurchschnitt hat die

Region in den letzten zehn Jahren ein überdurchschnittliches BIP-Wachstum von 33% verzeichnet. Dies spiegelt einen Nachholeffekt wider.

Die wichtigsten Branchen der Region umfassen Maschinenbau, Automobil- und Bahntechnik sowie das Handwerk. Besondere Schwerpunkte liegen in der Papierherstellung, der Gummi- und Kunststoffproduktion sowie der Textilbranche. Neben der industriellen Wertschöpfung dominiert der Dienstleistungssektor, der 69% zur Bruttowertschöpfung beiträgt. Die Hochschullandschaft und die öffentliche Verwaltung sind ebenfalls bedeutende wirtschaftliche Treiber. Allerdings steht die Region vor Herausforderungen durch den Strukturwandel, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ende der Braunkohleverstromung. Dieser Wandel könnte nicht nur Arbeitsplätze gefährden, sondern auch die Versorgung energieintensiver Industrien beeinträchtigen.

Der Kreis Euskirchen hat einen Schwerpunkt im Bereich Gesundheit. Darüber hinaus verfügt er über einen ausgewogenen Branchenmix, der ihn weniger anfällig bei Krisen macht, ihn allerdings auch unterproportional von Aufschwüngen profitieren lässt.

Entwicklung in der Industrie

Die wirtschaftliche Situation in der Region bleibt angespannt, auch wenn etwas mehr Optimismus bei den Unternehmen als noch zu Jahresbeginn spürbar ist, jedoch befinden sich Lage und Erwartungen deutlich unter dem Niveau vergangener Jahre.

29% der Befragten melden laut einer Konjunkturumfrage der IHK Aachen im Frühjahr 2025 gute Geschäfte. Das sind nur geringfügig mehr als zuletzt. Ein Viertel der Befragten – etwas weniger als zuletzt – ist unzufrieden.

Die Erwartungen haben sich verbessert, bleiben aber überwiegend schlecht. 21% der Betriebe blicken optimistisch in die Zukunft. Die negativen Rückmeldungen sind von 36 auf 27% zurückgegangen. Damit bewerten die Betriebe ihre Erwartungen im dritten Jahr in Folge überwiegend schlecht. Eine so lange Negativphase gab es noch nie.

Als größtes Konjunkturrisiko nennen 60% der Unternehmer*innen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Das ist ein neuer Rekordwert. 55% der Betriebe sorgen sich vor einem Rückgang der Inlandsnachfrage, etwas weniger

nennen die Arbeitskosten (53 %) und den Arbeits- und Fachkräftemangel (50%) als größte Herausforderungen für die Wirtschaft.

Mehr als die Hälfte aller Industriebetriebe rechnet mit spürbaren Auswirkungen durch die Zollpolitik der USA, jeder zehnte Befragte befürchtet sogar sehr starke Folgen. Weitere 20% gehen von starken Auswirkungen aus. Nur 4% glauben, dass die gestiegenen Zölle keine Konsequenzen für sie haben werden.

Der Auslandsumsatz in der Industrie hat sich seit Jahresbeginn geringfügig verringert und bleibt überwiegend negativ. Bei nur jedem sechsten Betrieb sind die Exportumsätze gestiegen, bei 43% sind sie gesunken. Die Auftragseingänge aus dem Ausland bleiben überwiegend rückläufig. Bei einem Fünftel der Befragten (20%) sind sie gestiegen, bei rund einem Drittel (31%) gesunken. Die Mehrzahl der Befragten erwartet kaum Veränderungen im Auslandsgeschäft. Ein Viertel der Unternehmerinnen und Unternehmer geht von einem Rückgang der Exportnachfrage aus, 18% rechnen mit einem Anstieg.

Die Ertragslage der Betriebe bleibt weiterhin schlecht. 38% der Befragten berichten davon, dass ihre Erträge gesunken sind. Ein Fünftel meldet gestiegene Erträge.

Die Investitionspläne der Betriebe steigen geringfügig, allerdings will nur eine kleine Mehrzahl der Befragten die Investitionsausgaben erhöhen. 26% wollen in den kommenden Monaten mehr investieren als zuletzt, 20% rechnen mit einem Rückgang der Investitionen, 13% der Betriebe wollen gar nicht investieren.

Aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage gibt es auch bei der Beschäftigung keinen Lichtblick. Ein Viertel der Befragten rechnet mit einem Anstieg der Mitarbeiterzahl, geringfügig weniger mit einem Rückgang.

Jeder zweite Befragte gibt an, dass offene Stellen derzeit längerfristig nicht besetzt werden können. Schulabgänger und Azubis werden dabei von den meisten Unternehmen gesucht (44%), aber auch Fachwirte, Meister und Menschen mit einem sonstigen Weiterbildungsabschluss beziehungsweise mit einer dualen Berufsausbildung werden von vielen Betrieben (41%) gesucht. Kurzarbeit haben aktuell 6% der Betriebe angemeldet, nur 3% rechnen kurzfristig damit.

Entwicklung im Handwerk

Viele der rund 17.500 Handwerksbetriebe in der StädteRegion Aachen sowie den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg blicken auf ein schwieriges Winterhalbjahr zurück. Laut aktueller HWK-Umfrage berichten 43% der Betriebe von sinkenden Auftragszahlen, 44% von rückläufigen Umsätzen. Zudem haben 36% ihre Investitionen reduziert.

Angesichts des dritten Rezessionsjahres in Folge, weiterhin hoher Energiepreise, wachsender Bürokratielasten und einer politischen Orientierungslosigkeit zum Zeitpunkt der Befragung erwarten lediglich 19% der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage. 35% rechnen mit rückläufigen Aufträgen, 37% mit Umsatzeinbußen.

Wie bereits in den Vorjahren zeigt auch die aktuelle Umfrage deutliche regionale Unterschiede im Kammerbezirk – allerdings auf insgesamt niedrigerem Niveau als im Herbst 2024. Die StädteRegion Aachen bleibt das wirtschaftliche Kraftzentrum des regionalen Handwerks: Hier meldeten 63% der Betriebe stabile oder steigende Umsätze. Der Kammerdurchschnitt liegt bei 56%. Dahinter folgt der Kreis Düren, dessen Zahlen in allen Bereichen um den Kammerdurchschnitt liegen.

Anders sieht es in den Kreisen Heinsberg und Euskirchen aus. Dort sind besonders viele Bauunternehmen ansässig, die nicht nur unter der anhaltenden Flaute, sondern auch unter zunehmendem Preisdruck bei öffentlichen Ausschreibungen leiden.

Arbeitsmarkt und Beschäftigung

Beschäftigungsquote sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (svB) Stand Juni 2024

Alle Gebietskörperschaften der Region Aachen liegen bei der Beschäftigungsquote der svB unter dem Wert des Landes NRW (60,3%). Die Kreise Euskirchen (59,7%) und Düren (60,0%) liegen über dem Durchschnitt der gesamten Region Aachen und des Kreises Heinsberg mit jeweils 58,3%. Die Städteregion Aachen weist mit 57,4% die niedrigste Quote auf.

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB) Stand Dezember 2024

Innerhalb der Region Aachen stellt die Städteregion mit 229.651 Beschäftigten den größten Anteil, gefolgt von den Kreisen Düren (90.880), Heinsberg (79.835) und Euskirchen (59.241).

Arbeitslosenquote August 2025

Die Arbeitslosenquote ist in den Kreisen Euskirchen und Heinsberg mit jeweils 6,1% am niedrigsten. Der Kreis Düren weist eine Quote von 7,8% aus, dicht gefolgt von der Städteregion Aachen mit einer Arbeitslosenquote von 8,0%. Damit liegt die Arbeitslosenquote in fast allen Teilregionen unter dem Landesschnitt von 8,0%.

Arbeitslosenquote nach SGB III Augsut 2025

Die SGB III-Arbeitslosenquote ist im Kreis Euskirchen mit 2,4% am niedrigsten. Ähnlich sieht es in den Kreisen Düren und Heinsberg mit jeweils 2,5% aus. Die Städteregion Aachen weist mit 2,6% einen leicht höheren Wert aus. Alle regionalen Werte liegen nah am NRW-Wert in Höhe von 2,4%.

Arbeitslosenquote nach SGB II Dezember 2024

Die niedrigsten Quoten sind in Euskirchen (3,7%) und Heinsberg (3,6%) zu beobachten. Die Städteregion Aachen und der Kreis Düren zeigen Werte von 5,4% und 5,3% und liegen damit über dem landesweiten Wert von 4,0%.

Teilzeitquote

Der Kreis Düren hat mit 32,6% die höchste Teilzeitquote. Die Kreise Euskirchen (32,3%) und Heinsberg (32,1%), sowie die Städteregion Aachen (32,2%) liegen leicht darunter. Alle Teilregionen bewegen sich über dem Landesschnitt von 30,0%.

Beschäftigungsquote Frauen

Mit 45,9% liegt nur die Städteregion Aachen knapp unter dem Landesschnitt von 46,0%. Der Kreis Düren liegt mit 46,1% nah am Landesschnitt, wohingegen die Kreise Euskirchen mit 47,8% und Heinsberg mit 46,8% eine überdurchschnittliche Frauen-Beschäftigungsquote erreichen.

Entwicklung des Arbeitsmarktes

Der Arbeitsmarkt der Region Aachen hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Zwischen 2014 und 2024 stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 17,6%, was einem Zuwachs von 59.960 Stellen entspricht. Besonders dynamisch war das Wachstum im Bereich der Heime & Sozialwesen, wo die Beschäftigung um 45,0% zunahm und in der Branche „Verkehr/Lagerei“ mit einem Zuwachs von 41,0% Die Arbeitslosenquote konnte im gleichen Zeitraum zunächst deutlich gesenkt werden (6,3% in 2019), steigt aber seither wieder. 2021 lag die Arbeitslosenquote wieder bei 7,0%, was knapp unter dem NRW-Durchschnitt von 7,3% lag.

Trotz dieser positiven Entwicklungen zeigen sich auch Herausforderungen: Die Zahl der Stellenmeldungen schwankt, und es wird erwartet, dass einige Tätigkeiten im Zuge des Strukturwandels wegfallen. Daher gewinnen Qualifizierungsmaßnahmen und die Stabilisierung von Arbeitsverhältnissen an Bedeutung. Der Fachkräftemangel, insbesondere im Gesundheitswesen, macht eine verstärkte Einwanderung und Ausbildung erforderlich.

Bildung und Qualifikation

Im Bildungsbereich zeigt sich ein differenziertes Bild. Im Jahr 2022 verließen 6,9% der Schüler*innen die Schule ohne Abschluss, was leicht über dem Durchschnitt in NRW liegt. Gleichzeitig weist die Region Aachen mit 40,7% einen höheren Anteil an Abiturientinnen auf als der Landesdurchschnitt. Besonders in der Städteregion Aachen ist dieser Wert mit 43,5% überdurchschnittlich hoch. Die Akademiker*innenquote in der Region liegt bei 17,7% und ist ebenfalls etwas höher als im Landesdurchschnitt. In der Universitätsstadt Aachen erreicht dieser Anteil mit 23,5% einen Spitzenwert.

Zusammenfassung

Die Region Aachen vereint urbane und ländliche Strukturen, ist geprägt von einer dynamischen Wirtschaft, einer starken Bildungslandschaft und einem wachsenden Arbeitsmarkt. Gleichzeitig steht sie vor Herausforderungen durch den Strukturwandel, demografische Entwicklungen und die Sicherung von Fachkräften. Die Region zeichnet sich durch ihre Vielfalt, ihre Innovationskraft und ihre strategische Lage im Dreiländereck aus, was sie zu einem bedeutenden Wirtschafts- und Lebensraum macht.

1.2 Regionale Prioritäten

Im Rahmen des Workshops mit den Arbeitsmarkakteuren zur Erstellung dieses Handlungskonzeptes stellte zunächst die Agentur für Arbeit Aachen-Düren die Besonderheiten der regionalen Teilarbeitsmärkte vor. Daraufhin erarbeiteten die Teilnehmenden in Kleingruppen eine SWOT-Analyse (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken) für die Region und diskutierten diese im Plenum.

Abschließend wurden auf Basis der SWOT-Analyse erneut in Kleingruppen die regionalen Prioritäten für die vier vorgegebenen Handlungsfelder gesetzt. Im Ergebnis priorisierten die Teilnehmenden die drei Handlungsfelder *Berufliche Aus- und Weiterbildung, Grüne und digitale Transformation sowie Inländische Potenziale und gleichberechtigte Teilhabe*.

Das Handlungsfeld *Potenziale aus dem Ausland – Anwerbung und Anerkennung* wurde anders als vom MAGS vorgesehen aufgeteilt. Alle Aktivitäten, die Zugewanderte adressieren, welche sich bereits in der Region befinden, wurden dem Handlungsfeld 3 zugewiesen und in der weiteren Bearbeitung dort mitgedacht. Das Thema „Anwerbung aus dem Ausland“ bewerteten die Teilnehmenden als weniger relevant. Aufgrund aktueller Schwerpunktsetzungen des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen wird dem Handlungsfeld 3 in der hier vorliegenden aktualisierten Version dennoch ein höherer Stellenwert zugeordnet. Begründet wird dies insbesondere mit der Gründung der NRW Fachkräfte-Agentur International (FAI NRW) und den regionalen Welcome Centern (siehe Kapitel 4.2).

1.3 Methodische Hinweise

Einige Aktivitäten aus dem Handlungsplan 2024 des Ausbildungskonsenses der Region Aachen werden in diesem Handlungskonzept aufgeführt, weil sie in 2025 wiederholt/fortgeführt werden. Weiterführende Informationen zu Aktivitäten, die singulär in 2024 stattfanden, wie bspw. der Fachkräfte-Summit des RAZV, „Wege ins Handwerk“ oder eine Info-Veranstaltungen für niederländische Lehrkräfte, sind im Handlungsplan des Ausbildungskonsenses zu finden (siehe Anhang).

Bei den im Folgenden aufgelisteten Aktivitäten haben wir darauf verzichtet, etablierte und übliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Einzelnen aufzuführen. Wenn nicht anders vermerkt, werden alle Aktivitäten von kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Diese umfasst die Webseiten der beteiligten Partner sowie soweit vorhanden Newsletter, Flyer, Social-Media-

Kanäle, Kammerzeitschriften etc. Darüber hinaus werden zu relevanten Ereignissen Journalist*innen aus der Region informiert und eingeladen.

Abkürzungs-Index

- AC Aachen
- BA Bundesagentur für Arbeit
- BCA Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
- BK Berufskolleg
- BO Berufsorientierung
- DigiHUB DigitalHUB Aachen
- DN Düren
- EAA Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber
- EU Euskirchen
- FH Fachhochschule
- FKO Fachkräfteoffensive des Landes NRW
- FTE Full Time Equivalent – Vollzeitäquivalent
- G.I.B. Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH
- HS Heinsberg
- HWK Handwerkskammer
- IHK Industrie- und Handelskammer
- JC Jobcenter
- JTF Just Transition Fund
- KAoA Kein Abschluss ohne Anschluss
- KoBIZ Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Euskirchen
- KoKo Kommunale Koordinierung
- KompZ Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Aachen
- Koord.-JTF Stelle zur "Koordinierung und Ansprache für Beschäftigung, Qualifizierung, Innovation im Strukturwandel", angedockt an die RA im RAZV
- MAGS Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
- RA Regionalagentur

- RAZV Region Aachen Zweckverband
- RWTH RWT Aachen University
- StR AC StädteRegion Aachen
- StuBo Studien- und Berufswahlkoordinator*innen an Schulen
- TQ Teilqualifizierung
- VUV Vereinigte Unternehmerverbände Aachen e.V.
- VIV Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung e.V.
- WiFö Wirtschaftsförderung
- WiFö Stadt AC Fachbereich für Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalstadt und Europa der Stadt Aachen
- ZDI „Zukunft durch Inovation“ Netzwerk Aachen Heinsberg

2 Handlungsfeld 1 - Der demografische Wandel: Von der Jugend bis zum Alter - Berufliche Aus- und Weiterbildung

2.1 Ausbildung

Name:	Ausbildungsallianz Kreis Euskirchen
Ziel:	<ul style="list-style-type: none">• Bündelung von Unternehmensaktivitäten zur Gewinnung von Auszubildenden im Kreis Euskirchen• Attraktivitätssteigerung der in der Ausbildungsallianz angebotenen Ausbildungsberufe• Unterstützung beim Start in das Berufsleben• Jugendliche in der Region halten, Abwanderung entgegen wirken
Zielgruppe:	Schüler*innen ab der Jahrgangsstufe 9
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none">• Gemeinsames Label• Gemeinsamer InstagramAccount• Gemeinsamer Flyer und Roll-ups für Messen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	z.Zt. 9 Mitgliedsunternehmen aus dem Kreis EU , Einbindung WiFö und KoKo EU
aktueller Umsetzungsstand:	In Umsetzung, Planung von gemeinsamen Aktivitäten, gemeinsame Messeauftritte haben in 2025 stattgefunden
Besonderheiten:	Offen für die Aufnahme weiterer Unternehmen

Name:	Ausbildungsatlas
Ziel:	umfassende Information rund um das Thema Ausbildung, Ausbildungsberufe und Ausbildungsbetriebe
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	jährlich
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Auf rund 150 Seiten werden im Lehrstellenatlas etwa 100 Ausbildungsberufe vorgestellt. Darüber hinaus sind die Anschriften von rund 2.300 ausbildenden Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe in der StR AC sowie den Kreisen DN, EU und HS aufgeführt.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	aktive Verteilung in den Schulen der Region, Auflage ca. 15.000

Name:	Ausbildungsbörse Kreis Düren
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Junge Menschen werden als Fachkräftepotenzial erkannt, orientiert, beraten und unterstützt. • Regionale Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen informieren über ihre Ausbildungsangebote.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	jährlich, zuletzt am 23.05.2025 mit mehr als 5.000 Besucher*innen, dieses Jahr am 19.05.2026 mit ca. 100 Ausstellenden, Unternehmen und beratenden Institutionen
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler*innen der Abgangsklassen des Folgejahres und Ausbildungsinteressierte nehmen an der Messe teil. • Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen stellen ihre Ausbildungsangebote vor und werben für sich. • Schüler*innen und Ausbildungsinteressierte erhalten Einblicke in verschiedene Berufe und erhalten die Möglichkeit, sich um Praktika oder Ausbildungsplätze zu bewerben. • Eltern erhalten Informationen von beratenden Institutionen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	JC DN, BA AC-DN, HWK, Kreishandwerkerschaft, ViV, WiFö Stadt DN, BKS
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	„Straße des Handwerks“ als gemeinsame Werbung der HWK, Kreishandwerkerschaft und von Handwerksunternehmen für berufliche Ausbildung im Handwerk

Name:	Ausbildungsbotschafter*innen NRW
Ziel:	Verbesserung der Berufsorientierung im Bereich der dualen Ausbildung durch Peer-to-Peer-Aktivitäten
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 60 Schuleinsätze/Jahr • ca. 12 Schulungen/Jahr • ca. 200 Aktive Botschafter (09/2025)

Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Akquise und Schulung von Ausbildungsbotschafter*innen aus IHK-Berufen sowie dem Bereich Gesundheit & Soziales; • Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Schuleinsätzen an allgemein- und berufsbildenden Schulen im Kammerbezirk der IHK • Ehrung ausscheidender Ausbildungsbotschafter*innen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Umsetzung als drittmittelgefördertes Projekt mit verschiedenen Fördergebern seit 2016; Förderzeitraumverlängerung bis zum 31.12.2026

Name:	Ausbildungscamp Kreis Euskirchen
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Berufseinstiegs • Jugendliche für den Arbeitsmarkt fit machen • Softskills stärken
Zielgruppe:	unversorgte ausbildungswillige Schüler*innen der Entlassklassen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	06. – 10.07.2026
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten in der Ausbildung • Social Media Workshop • Theater Workshop • Handwerkliches ausprobieren • Betriebebesichtung • Bewerbungsmappencheck • Unterstützung bei Praktikumssuche
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Agentur für Arbeit Brühl, IHK Aachen, HWK Aachen, KoKo EU
aktueller Umsetzungsstand:	in Planung

Name:	Ausbildungsmarketing und -beratung
Ziel:	Beratung von Interessierten zu Dualer Ausbildung oder Dualem Studium

Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend, ca. 30 - 40 Termine/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Besuch von Ausbildungsbörsen und Schulmessen zur Berufsorientierung
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Ausbildungs- und Studienbörse
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Junge Menschen werden als Fachkräftepotenzial erkannt, orientiert, beraten und unterstützt. • Regionale Unternehmen, Ausbildungseinrichtungen und (Fach)Hochschulen informieren über ihre Ausbildungs- und Studienangebote.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	In ungeraden Jahren, am 2. Samstag im September
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler*innen und Ausbildung- wie Studieninteressierte, die perspektivisch eine Ausbildung-bzw. ein Studium anstreben nehmen an der Börse teil • Schüler*innen und Ausbildung- wie Studieninteressierte die aktuell einen Ausbildungs- oder Studienplatz suchen nehmen an der Börse teil. • Arbeitgebende und Ausbildungseinrichtungen die Ausbildungs- und Dualen Studienplätze anbieten stellen ihre Ausbildungsangebote vor und werben für sich. • Ausbildungsinteressierte erhalten Einblicke in verschiedene Berufe und erhalten die Möglichkeit, sich um Praktika oder Ausbildungsplätze zu bewerben. • Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder zu begleiten und sich zu informieren und von Institutionen beraten zu lassen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Berufsbildungszentrum Euskirchen, BA Brühl (Gst. EU und Kall), JC EU, IHK, HWK, Stadt und Kreis EU, Kreishandwerkerschaft, KAoA
aktueller Umsetzungsstand:	etabliert
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen, Ausbildungseinrichtungen und (Fach)Hochschulen haben die Möglichkeit, außer an Informationsständen zu informieren auch Mitmachaktionen anzubieten und/oder Gerätschaften wie bspw. Fahrzeuge oder Baumaschinen zu präsentieren • Ausbildungs- und Studieninteressierte sowie deren Eltern haben die Möglichkeit, sich in den einzelnen Werkstätten des

	<p>Trägers über die jeweiligen Handwerke/Berufe zu informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungs- und Studieninteressierte sowie deren Eltern haben die Möglichkeit, sich von unterschiedlichen Institutionen beraten zu lassen.
--	--

Name:	Ausbildungswege NRW
Ziel:	Vermittlung junger Menschen in eine verbindliche Ausbildungsperspektive. Coaching und Ansprache im Übergangssystem und darüber hinaus.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend seit 2023
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Coaching und Beratung in den BKs; Zuweisung in das Programm durch die Agenturen und durch trägerspezifische Zugänge; Verbindliche Anschlussperspektiven schaffen durch Coaching und Begleitung im Übergang Schule-Beruf; Koordination durch die RA
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, KoKos, Bildungsträger, BKs, BA
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung; aktuelles Programm: 2025-2027
Besonderheiten:	ESF-Förderprogramm des Landes NRW; Förderrechtliche Zusammenführung der bisherigen Programme „Übergangslotse“ und „Ausbildungswege NRW“ aus dem Jahr 2024

Name:	Auszubildenden-Werk
Ziel:	Stärkung der dualen Berufsausbildung, indem Azubis nicht nur bezahlbarer Wohnraum, sondern auch umfassende Beratung angeboten wird. Das Projekt steigert die Attraktivität des Ausbildungsstandorts und wirkt dem Fachkräftemangel in der Region entgegen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Start Mitte 2025
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von vergünstigtem Wohnraum für Auszubildende • Sozialpädagogische Beratung • Berufsberatung • Vernetzung zwischen Azubis • Events

	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratische Mitbestimmung der Azubis
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	HWK, IHK, AWO, DGB , gewoge AG, Mieterschutzbund, WiFö Stadt AC
aktueller Umsetzungsstand:	Konzeptionierung

Name:	Azubi-Speed-Dating
Ziel:	Ausbildungsinteressierte junge Menschen und Ausbildungsbetriebe unaufwendig zusammenzubringen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Dreimal/Jahr: StR AC, Kreis DN, Kreis HS
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Beim Azubi-Speed-Dating haben Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsplatzinteressierte 10 Minuten Zeit, sich gegenseitig kennen zu lernen. Jede/r Bewerber*in kann in dieser Zeit, ein Unternehmen von ihren oder seinen Qualitäten überzeugen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK, BA AC-DN
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Azubi-Tage
Ziel:	überbetriebliches Wissen zu Beginn der Ausbildung herstellen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten im Ausbildungsverhältnis • Arbeitsschutz und -sicherheit • Alkohol und Drogen • Etikette
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	VUV mit seinen 260 Mitgliedsunternehmen
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	Teilnehmer sind Auszubildende verschiedener Ausbildungsgänge aus unterschiedlichen Unternehmen

Name:	Berufsorientierung an Gymnasien stärken
Ziel:	Übergang der Jugendlichen von der Schule in den Beruf sicherstellen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	ganzjährig
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierungsveranstaltungen in der Schule/außerhalb der Schule (z. B. Jugendherberge) • Berufsorientierung praxisnah gestalten, z.B. bei Arbeitgebern, Bildungsträgern • Berufsorientierung unter Einbindung/aktive Beteiligung der Eltern • Bedeutung von Berufsfeldererkundung/ Praktika herausstellen • Berufsorientierung als gemeinsames Thema aller Akteure verstehen – Schule, Hochschule, BA, Ausbildungsbotschafter, alle Akteure ziehen gemeinsam an einem Strang; das Thema Berufsorientierung hat eine hohe Bedeutung in den Gymnasien, den Jugendlichen und den Eltern ist diese Bedeutung bewusst.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	intensive Zusammenarbeit zwischen Schule, Berufsberatung, Hochschule, Eltern, Kammern, Arbeitgebern
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	Berufswahlmesse für junge Menschen mit Unterstützungsbedarf im Kreis EU Siehe Handlungsfeld 3
-------	---

Name:	Bildungswegennavigator (BIWENAV)
Ziel:	digitale Übersicht aller Anschlussmöglichkeiten in der StädteRegion Aachen, die vom aktuellen Standpunkt (Schulabschluss) des Jugendlichen ausgeht
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Der Bildungswegennavigator bietet eine Übersicht über alle Anschlussmöglichkeiten in der jeweiligen Kommune sowie Hinweise zu Beratungsstellen etc. Das Angebot wird von den Kommunalen Koordinierungsstellen aufgebaut und gepflegt.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo StR AC , die KAoA-Partner wurden über die Gremien eingebunden

aktueller Umsetzungsstand:	Der Bildungswegenavigator für die StR AC ist seit August 2024 online. Der Bildungswegenavigator für die Kreise HS und DN wird derzeit erstellt und soll demnächst veröffentlicht werden.
Besonderheiten:	Das Produkt stammt aus Düsseldorf und wurde bereits von mehreren Kommunen adaptiert.

Name:	(Frühbucher-) CHECK-IN-AUSBILDUNG
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Junge Menschen werden als Fachkräftepotenzial erkannt, orientiert, beraten und unterstützt. • Regionale Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen informieren über ihre Ausbildungsangebote.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Jährlich, jeweils im 1. Quartal
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsinteressierte, die noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz für das kommende Ausbildungsjahr sind, nehmen an der Börse teil. • Arbeitgebende und Ausbildungseinrichtungen mit Vakanzen für das kommende Ausbildungsjahr stellen ihre Ausbildungsangebote vor und werben für sich. • Ausbildungsinteressierte erhalten Einblicke in verschiedene Berufe und erhalten die Möglichkeit, sich um Praktika oder Ausbildungsplätze zu bewerben. • Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder zu begleiten und sich zu informieren.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA Brühl (Euskirchen und Kall), JC EU
aktueller Umsetzungsstand:	etabliert und bewährt
Besonderheiten:	Arbeitgebende und Ausbildungseinrichtungen haben die Möglichkeit, außer an Informationsständen zu informieren auch Mitmachaktionen anzubieten und/oder Gerätschaften wie bspw. Fahrzeuge oder Baumaschinen zu präsentieren

Name:	(Last-Minute-) CHECK-IN-AUSBILDUNG
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Junge Menschen werden als Fachkräftepotenzial erkannt, orientiert, beraten und unterstützt. • Regionale Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen informieren über ihre Ausbildungsangebote.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Jährlich kurz nach den Sommerferien

Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsinteressierte die aktuell noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz für das begonnene Ausbildungsjahr sind, nehmen an der Börse teil. • Arbeitgebende und Ausbildungseinrichtungen mit Vakanzen für das begonnene Ausbildungsjahr stellen ihre Ausbildungsangebote vor und werben für sich. • Ausbildungsinteressierte erhalten Einblicke in verschiedene Berufe und erhalten die Möglichkeit, sich um Praktika oder Ausbildungsplätze zu bewerben. • Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder zu begleiten und sich zu informieren.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA Brühl (Euskirchen und Kall), JC EU
aktueller Umsetzungsstand:	etabliert
Besonderheiten:	Arbeitgebende und Ausbildungseinrichtungen haben die Möglichkeit, außer an Informationsständen zu informieren auch Mitmachaktionen anzubieten und/oder Gerätschaften wie bspw. Fahrzeuge oder Baumaschinen zu präsentieren

Name:	ConnectED
Ziel:	Berufliche Orientierung in der Grenzregion erlebbar machen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	07/2024-06/2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Entwicklung von grenzüberschreitenden Berufsorientierungsangeboten: u.a. Virtual Reality Touren zu Unternehmen der Region, mobiler Escape Room, Unterstützungsangebote für Lehrkräfte
Einbindung regionaler Akteure: (ggf. die Federführung unterstreichen)	EVTZ EMR , Bildungsbüros der StR AC sowie der Kreise HS und DN, VKW Limburg(BE), Meet the Talents(NL), University Colleges Leuven-Limburg (BE), Basse-Meuse Développement (BE), Centre de Coopération Technique et Pédagogique (BE)
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung (2. Projektjahr)
Besonderheiten:	Projekt im Rahmen von InterregEMR

Name:	<u>Digitaler Elternabend zur Berufsorientierung</u>
Ziel:	Eltern werden dabei unterstützt, zu Mentor*innen ihrer Kinder bei der Berufsorientierung werden.

Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fünf- bis sechsmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Die Veranstaltungsreihe gibt Eltern Werkzeuge an die Hand, mit denen sie ihr Kind so unterstützen, dass es im besten Sinne des Wortes seinen Beruf findet. Themen unter anderem: Rolle der Eltern im Berufswahlprozess, Wege nach der Schule, Brücken in die Ausbildung: Überbrückung und Vorbereitung, duale Ausbildung oder Studium – Entscheidungshilfen und Tools.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, IHK, BA, Kokos und weitere Mitglieder des Ausbildungskonsenses
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Digitaler Infoabend „Labyrinth BK – Was ist das?“
Ziel:	Information über das Bildungsangebot und die Informations- und Beratungsangebote der BKs im Kreis EU
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr seit 2023
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Systematische Darstellung der vielfältigen Bildungsmöglichkeiten und Abschlüsse an den BKs. Die Rückfragen der Teilnehmenden können direkt beantwortet werden.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo EU und BKs im Kreis EU, Regionalkoordinator der Bezirksregierung Köln für KAoA an den BKs
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	ETAUS – Orientierungsstudiengang für Auszubildende und Studierende im Bereich Elektrotechnik
Ziel:	Unterstützung bei der Entscheidung zwischen Studium und Ausbildung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	jährlich zu Beginn des Ausbildungsjahres am 1.8. bzw. 1.9.
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Erstes Semester Elektrotechnik mit verkürzten Inhalten um gleichzeitig eine Teilzeitausbildung zu absolvieren. Entscheidung nach dem ersten Semester entweder das Studium oder die Ausbildung in Vollzeit fortzusetzen.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	FH, IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	In Umsetzung seit 1.8.2024
Besonderheiten:	Ausbildung oder Studium können nach dem Orientierungssemester ohne Zeitverlust und ein Gefühl des Scheiterns weitergeführt werden.

Name:	Gesundheitsberufemesse
Ziel:	Die Teilnehmer*innen lernen das breite Spektrum der Berufe im Gesundheitswesen kennen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	seit 2016 einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmen der Gesundheitswirtschaft und Pflegeeinrichtungen präsentieren sich Beratungsgespräche mit der Berufsberatung und dem Arbeitsgeberservice der BA finden während der Veranstaltung statt. Interessierte Schüler*innen ab Klasse 8 aller Schulformen lernen die Gesundheits- und Pflegeberufe in einem praktischen Segment kennen. Ein Parcours mit verschiedenen Stationen bietet die Möglichkeit, Aufgaben praktisch auszuprobieren. Anerkennung als BFE-Tag für Schüler*innen der Klasse 8, wenn mind. zehn praktische Stationen absolviert wurden.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo EU, WiFö Kreis EU, BA, JC,
aktueller Umsetzungsstand:	Die nächste Gesundheitsberufemesse findet im Juni 2026 statt.

Name:	Innovative Formate zur Berufsorientierung und Stärkung des Themas Ausbildung fokussieren
Ziel:	Junge Menschen erreichen, mitnehmen, motivieren, damit sie sich mit dem Thema Berufswahlprozess auseinandersetzen und sich bedarfsgerecht mit dem Thema Ausbildung beschäftigen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	ganzjährig

Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Plattform (hybride Beratung) – sprich: Passende Arbeitgeber und Jugendliche „herausfiltern“, vorbereiten und digital zu einem Erstgespräch zusammenführen. • Aktivitäten mit Arbeitgebern an Schulen, sprich: 2-3 tägige Vorbereitung der Jugendlichen auf das Thema: Bewerbungsverfahren, am letzten Tag sind Arbeitgeber vor Ort, die mit interessierten Jugendlichen Vorstellungsgespräche führen. • Gemeinsame Aktionen zwischen Ausbildungsbotschafter*innen und Beratungsfachkräften, um Jugendliche für eine Ausbildung zu gewinnen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA AC-DN , Zusammenarbeit mit Schulen, Arbeitgebern, Ausbildungsbotschafter*innen, Kammern
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung; eingeübter Standardprozess, der immer wieder um neue Elemente erweitert wird.

Name:	Instagram-Kanal Ausbildung Jetzt!
Ziel:	Öffentlichkeitsarbeit für die duale Ausbildung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend, 2021 vom Ausbildungskonsens initiiert
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Content: Tipps und Events zur Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche; Den Unternehmen im Netzwerk wird mehrfach im Jahr aktiv angeboten, freie Ausbildungsplätze zu veröffentlichen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Ausbildungskonsens (RA , IHK, HWK, KoKos, BA AC-DN...)
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Alle Partner haben Zugriff auf den Kanal und können gleichberechtigt posten.

Name:	IT4Teens
Ziel:	Jugendliche im Alter von 10-16 Jahren für Informatik begeistern und ihre Affinität gegenüber technischen und digitalen Ausbildungsberufen und Studiengängen steigern
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Laufzeit: 2025 und 2026

Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Aufbau einer „Informatik-Bildungskette“ durch außerschulische Lernangebote; Workshops mit Start-Ups und etablierten Unternehmen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Verbundpartner*innen: Bildungsbüro der StR AC , School Lab InfoSphere der RWTH, Makerspace der FH und IT4Kids Unterstützung durch: DigiHub, WiFö AC und StR AC
aktueller Umsetzungsstand:	In Umsetzung
Besonderheiten:	Förderprojekt über das Programm "Pakt für Informatik 2.0"

Name:	Jobexpedition für Nachhaltigkeitsberufe
Ziel:	Anbahnung von Ausbildungsverhältnissen, Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Bindung der Jugendlichen an regionale Unternehmen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	29.09. – 02.10.2025
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Jobexpeditionen mit mind. 30 potenziellen Auszubildenden • mind. drei Unternehmen pro Bustour präsentieren sich Schüler*innen der 9. und 10. Klassen aller Schulformen inkl. BK als attraktive, nachhaltige Arbeitgeber
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo EU, WiFö Kreis EU , Ideenfabrik nachhaltige Wirtschaft Kreis EU, Unternehmen mit besonderen Nachhaltigkeitsbemühungen
aktueller Umsetzungsstand:	Erneute Durchführung 2026 ist in Planung, vorbehaltlich gesicherter Finanzierung.

Name:	Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)
Ziel:	NRW-Landesprogramm zur frühzeitigen Unterstützung von Jugendlichen bei der beruflichen Orientierung und Förderung gelingender Übergänge nach dem Schulabschluss
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Orientierung stärken • Angebote im Übergang Schule - Beruf • Attraktivität der dualen Berufsausbildung erhöhen • Kommunale Koordinierung - Aktivitäten vor Ort bündeln
Verantwortlicher Akteur,	KAoA-Verantwortungsgemeinschaft unter Koordination der KoKo

ggf. Einbindung von Partner*innen:	
aktueller Umsetzungsstand:	seit 2012 in Umsetzung, etabliert

Name:	KURS - Kooperation Unternehmen der Region und Schule
Ziel:	Zusammenführung von Unternehmen und benachbarten Schulen in Form von Lernpartnerschaften
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend ca. 215 KURS-Partnerschaften in der Region
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Integrierung von Themen aus Wirtschaft und Arbeitswelt in den Unterricht • bessere Vorbereitung der Schulabsolventen auf Anforderungen von Ausbildung und Studium
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Mach Mit!
Ziel:	Jugendliche für Ausbildungsberufe im Handwerk begeistern
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	seit 2023 läuft das jeweilige Projekt über ein bis zwei Schulhalbjahre
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Eine Gruppe von Schüler*innen erhält die Möglichkeit, handwerkliche Tätigkeiten auszuprobieren, indem sie unter Anleitung der HWK und eines Unternehmens ein konkretes handwerkliches Projekt umsetzen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Bildungsbüro der StR AC , HWK und verschiedene Unternehmen aus der StR AC
aktueller Umsetzungsstand:	Aktuell bauen die Schüler*innen einen Bauwagen zu einer mobilen Berufsorientierungsstation um, die im Anschluss für Schulen zur Verfügung stehen soll
Besonderheiten:	Angebot im Rahmen des Förderprojekts „MINTplus“

Name:	MINTplus
-------	---------------------------------

Ziel:	Wegen hoher Nachfrage an Fachkräften mit MINT-Qualifikation Interesse an MINT-Ausbildung und -Studium wecken
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	seit Januar 2023, Laufzeit aktuell bis Ende September 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • MINTzugabe: MINT-Veranstaltungen für Jugendliche • Labs on Tour: Schülerlabore an der RWTH • Mach MIT!: Berufsorientierung mal anders • Mädchen machen MI(N)T: Begabtenförderung für Mädchen • Girls' Year: MINT-Berufe entdecken das ganze Jahr • MINT-Messe: Entdecken-Ausprobieren-Vernetzen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Zusammenschluss von Bildungsbüro der StR AC, RWTH und VUV
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	Aktivitäten schwerpunktmäßig im außerschulischen Bereich; Umsetzung erfolgt im Rahmen des Bundesprogramms „Regionale Cluster für MINT-Bildung für Jugendliche“

Name:	Plan BO – Berufliche Orientierung im Notizbuch
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • richtet sich an Jugendliche ab der 8. Klasse • bringt das Thema Berufsorientierung (BO) niederschwellig, ressourcen- und vielfaltsorientiert in den Schulalltag • vielfältige Inhalte regen zur kreativen Auseinandersetzung mit der eigenen Zukunftsplanung an • Regionalität in den Beiträgen zeigt Leser*innen das große Potenzial für den Übergang von der Schule in den Beruf im Kreis Euskirchen • Schulen steht ein pädagogisches Konzept für den Einsatz des Plan BO im Unterricht zur Verfügung •
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	2019-2023 hat das KoBIZ jährlich einen Kalender für Schülerinnen ab der 8. Klasse im Kreis EU veröffentlicht („Mädchenkalender“). In Anlehnung daran wurde im Jahr 2023 der Plan BO als Notizheft mit Inhalten zur Berufsplanung für alle Geschlechter entwickelt. Der Plan BO erscheint mit jedem Schuljahr.
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Interviews aus verschiedenen Berufsfeldern • Berufeboxen und weiterführenden Informationen zu einzelnen Berufen und Berufsfeldern • Reflexionsfragen zur Orientierung auf dem individuellen Lebensweg • gezielten Informationen und Tipps rund um Schule und Beruf

	<ul style="list-style-type: none"> • Platz für eigene Notizen, sowie Stundenplan und Kalender für den Durchblick im Schulalltag • Aus Gründen der Nachhaltigkeit konnten die Exemplare beim KoBIZ vorbestellt werden und 1700 Exemplare wurden gedruckt.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo EU , Schulkooperation mit Gesamtschule Weilerswist Partner*innen: BA, ANTalive, VHS EU, Berufsbildungszentrum EU, FUMA - Fachstelle Gender & Diversität NRW, Handfest (Berufsmagazin des Handwerks), Radio Euskirchen, Weiterbildungskolleg Bonn/ Außenstelle Euskirchen, dm Drogeriemarkt, Landwirtschaftskammer NRW, BAföG-Stelle Kreis Euskirchen, Regionales Bildungsbüro Kreis Euskirchen, Kreissportbund, Personalstelle Kreis Euskirchen, e-regio, Weiss-Verlag
aktueller Umsetzungsstand:	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Schuljahresbeginn 25/26 wurde das Heft veröffentlicht. • Gut 1650 Exemplare wurden an Schulen im Kreis Euskirchen und sogar an eine Schule im Rhein-Sieg-Kreis sowie an interessierte Privatpersonen und Institutionen/ Netzwerkpartner*innen verschickt. • Rückmeldungen durch Schüler*innen und Lehrkräfte zum Heft werden ausgewertet und fließen in die nächste Ausgabe ein.
Besonderheiten:	Eine Neuauflage im nächsten Schuljahr ist in Planung.

Name:	Online Ausbildungsbörse „ausbildung.nrw“
Ziel:	Transparenz des Ausbildungsmarkts in der Region und in NRW
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	ausbildung.nrw ermöglicht es, Angebote und Gesuche zeitnah und passgenau zusammenzubringen. Auf der Internetplattform können IHK-Mitgliedsunternehmen ihre Lehrstellen effizient und regional übergreifend anbieten. Ausbildungsplatzsuchende können über vielfältige Suchfunktionen Angebote recherchieren.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	ready4job
Ziel:	Ziel ist eine praxisbezogene, vertiefte und nachhaltige Berufsorientierung von Schüler*innen über eine enge Verzahnung mit Ausbildungsbetrieben.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Im Frühjahr 2024 wurde das Konzept erstmalig umgesetzt. Im Frühjahr 2025 wurde das Konzept fortgeführt und eine weitere Schule konnte im September 2025 für eine Zusammenarbeit gewonnen werden.
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Verknüpfung von unterrichtlich angebundener Berufsorientierung, Talentezirkel und Praxisphasen in Unternehmen; in den regulären Schulunterricht werden berufspraktische Aufgaben eingebunden.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	siehe oben

Name:	Schau rein ins Handwerk
Ziel:	Förderschüler*innen wird ein Einblick in unterschiedliche Gewerke geboten, Talente werden aktiv gefördert und Schüler*innen Perspektiven eröffnet.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	jährlich, 12 Wochen lanf mit 1 Tag pro Woche für Schüler*innen der Klassen 8 und 9
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • handwerkliche Fähigkeiten entdecken • Spaß am praktischen Arbeiten erleben
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo EU, BZE Euskirchen, ANTalive, BA
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	Schoolcrafter
Ziel:	Werbung für die duale Ausbildung im Handwerk
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	2025
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Beratungsbus der Handwerkskammer AC fährt zu Schulklassen mit Beratung und kleinen handwerklichen Aufgaben für die abgangsnahen Schulklassen an Bord.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	HWK und abgangsnahe Schulklassen bzw. Schulen
aktueller Umsetzungsstand:	In Umsetzung
Besonderheiten:	Handwerk „zum Anfassen“ durch Mit-Mach Module an Bord des Busses

Name:	Shopp dein' Job
Ziel:	Durch den modernen und unkonventionellen Ansatz sollen Jugendliche Lust auf berufliche Orientierung bekommen. Es sollen positive Konnotationen und ein ungezwungener (Erst-) Kontakt zu den regionalen Akteuren geschaffen werden.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	geplant: einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Parcours zur beruflichen Orientierung, der von der Firma Online Experience entwickelt wurde
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo StR AC in Zusammenarbeit mit dem Beirat Schule/Beruf/Studium
aktueller Umsetzungsstand:	Nach einer erfolgreichen Pilotierung in 2023 wurde das Konzept im Rahmen der Woche der Ausbildung im März 2025 allen weiterführenden Schulen in der Städteregion AC angeboten. Die Umsetzung in 2026 ist in Planung. BA und JC sehen nach Evaluierung keine weitere Beteiligung vor.

Name:	SiA-Studiengang Maschinenbau PLuS an der FH AC, Fachbereich Energietechnik
Ziel:	Ein Studiengang, der Jugendlichen die Chance gibt, in 12-18 Monaten sowohl Studium als auch Ausbildung kennenzulernen, um letztendlich eine zukunftsorientierte Entscheidung treffen zu können.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> • fortlaufende Maßnahme seit 2019, bei der die Ziele von SiA-NRW umgesetzt werden • Ausbildungsbeginn bzw. Studienbeginn einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Verknüpfung einer zweieinhalbjährigen Ausbildung mit einem vierjährigen Studium. Die Studierenden erwerben im Optimalfall zwei Abschlüsse, haben aber auch die Möglichkeit nach 12-18 Monaten sich nur für die Ausbildung oder nur für ein Vollzeitstudium zu entscheiden. Die Studierenden werden in der

	Entscheidungsphase durch speziell ausgebildete Lehrer*innen am BK Jülich aktiv beraten und unterstützt. Im Rahmen des SiA-Studiengangs werden zudem Inhalte der Ausbildung für das Studium anerkannt. Gleichzeitig werden auch Inhalte des Studiums in den Berufsschulunterricht verlagert. Das BK Jülich unterhält eine eigene Berufsschulkasse nur für Studierende des SiA-Studiengangs Maschinenbau PLuS.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BK Jülich, FH AC , unterschiedliche Unternehmen aus der Maschinenbau-Branche im und außerhalb des Kammerbezirks AC
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung,
Besonderheiten:	Systematische Verknüpfung von drei Lernorten, intensive Betreuung der Studierenden/Auszubildenden, sehr geringe Abbruchquoten gegenüber normalen Maschinenbau-Studiengängen.

Name:	Switch
Ziel:	Deckung des Fachkräftebedarfs durch die Personengruppe der Studienabbrecher*innen, Markterschließung für Berufseinsteiger*innen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung von Studienabbrecher*innen, Definition möglicher Ausbildungswägen, Vermittlung in duale Ausbildung • Unter Anrechnung der bisher im individuellen Studium erreichten Credit Points können nach Studienabbruch Ausbildungen verkürzt werden.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	WiFö Stadt AC und IHK/HWK : Beratung/ Betreuung der ausbildungswilligen Studienabbrecher*innen;
aktueller Umsetzungsstand:	etabliert (Beginn 2011)
Besonderheiten:	Das Projekt hat bundesweit Nachahmer gefunden. Nichts desto trotz ist und bleibt die Erreichung der Zielgruppe die zentrale Herausforderung.

Name:	Tag des Handwerks
Ziel:	bei Kindern & Jugendlichen Interesse wecken an handwerklichen Tätigkeiten
Zielgruppe:	Kinder & Jugendliche mit grds. Interesse am Handwerk

Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	dritter Samstag im September, einmal jährlich
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<p>Viele handwerkliche Gewerke zum Anfassen und direktem Mitmachen für Kinder und Jugendliche</p> <p>Wer seine Talente und Neigungen in verschiedenen Handwerksberufen ausprobieren möchte, kann das hier ganz praktisch tun – zum Anfassen (Mauern, Fliesen, Elektro, Friseurtätigkeiten, Dachdeckerarbeiten, Schornsteinfeger und vieles mehr im ganz Konkreten tun...)</p>
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	HWK + Innungen
aktueller Umsetzungsstand:	laufend, jährlich in Umsetzung
Besonderheiten:	Handwerk zum Anfassen, selbst hergestellte „Exponate“ können mitgenommen werden; Veranstaltung hat hohen Zulauf und wird überdurchschnittlich stark angenommen und positiv wahrgenommen

Name:	Teilzeitausbildung
Ziel:	Bekanntmachung Teilzeitberufsausbildung; Beratung und Gewinnung von Bewerber*innen und Unternehmen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Online Veranstaltungen zum Thema Teilzeitausbildung • Woche der Ausbildung: Platzierung der Teilzeitberufsausbildung in verschiedenen Gebietskörperschaften und Formaten • gemeinsam mit RAZV Arbeitgeberveranstaltung „Teilzeitausbildung im öffentlichen Dienst“ • Aktivitäten mit TEP-Trägern • Netzwerkarbeit mit Arbeitgebenden • Zusammenarbeit mit Arbeitgeberservice BA
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BAs, JCs, RA, IHK, HWK, TEP-Träger , RD, Bildungsträger, Netzwerk TZBA
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Besonderheiten:	Wer einen Berufsabschluss in Teilzeit erwerben will, hat verschiedene Möglichkeiten: Ausbildung, TQ, betriebliche Einzelumschulung, Trägerumschulung und Externenprüfung. Diese sollten bei Kampagnen und Beratungsformaten transparent gemacht werden, da die dahinterliegenden Finanzierungsmodelle sich unterscheiden (Ausbildungsvergütung in Teilzeit, Arbeitslosengeld bei Weiterbildung).
-----------------	--

Name:	Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen (TEP)
Ziel:	Anbahnung einer Teilzeitausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf für Personen mit Erziehungs- und/oder Pflegeverantwortung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend seit 2009
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Akquise, Beratung und Vorbereitung im Vorfeld einer Ausbildung, sowie Begleitung und Stabilisierung in der ersten Zeit einer begonnenen Ausbildung
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, Träger/Beratungsstellen , BAs, JCIs, IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert aktuelles Programm 2025-2027
Besonderheiten:	ESF-Förderprogramm des Landes NRW

Name:	Video-Content-Schulung für Ausbildungsbotschafter*innen
Ziel:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mehr Bewegtcontent und authentische Ansprache von Jugendlichen für mehr Traffic auf dem Instagram-Kanal AusbildungJetzt! 2. Ausbildungsbotschafter*innen werden auch auf Social-Media/Instagram zu Botschafter*innen ihres Berufs (und zu Botschaftern ihrer Unternehmen)
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Pilot-Schulung im Oktober 2024, Fortsetzung Ende Oktober 2025
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Ausgewählte Ausbildungsbotschafter erhalten eine kostenlose, eintägige Schulung, um Video-Content zu produzieren. Dafür verpflichten sie sich, die Videos auch dem Instagram-Kanal AusbildungJetzt! zur Verfügung zu stellen.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	Pilotschulung erfolgreich umgesetzt, Fortsetzung aktuell in der Bewerbung

Name:	was geht! Rein in die Zukunft!
Ziel:	Schüler*innen der Berufsfachschulen I+II auf ihrem Weg in den Beruf unterstützen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	jährliche Umsetzung seit dem Schuljahr 2019/20
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Mentoring in Kleingruppen ergänzt durch ganztägige Workshops zur Erarbeitung eines individuellen Plans für die Zeit nach dem Schulabschluss.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo StR AC , BKs der StR AC, BA und JC
aktueller Umsetzungsstand:	Am aktuellen Durchgang beteiligen sich: BK für Gestaltung und Technik, BK Eschweiler, BK Nord (Standort: Herzogenrath).
Besonderheiten:	Das Angebot wird von der Walter Blüchert Stiftung gefördert.

Name:	Wege in Erziehungsberufe (vorher: Erzieher*innen-Offensive)
Ziel:	Sicherstellung des Fachkräftebedarfes
Zeitpunkt bzw. -raum/Häufigkeit:	verschiedene Maßnahmen für 2026 geplant
Inhalte/Maßnahmen/Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe Arbeitslose SGB II/ SGB III und Arbeitgeber*innen • individuell nach beruflicher Historie (Personen) und nach Tätigkeiten (Betriebe) • Beratung, Anbahnung und finanzielle Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen • Bei Arbeitslosen: Integrationsbegleitung nach Abschluss von Qualifizierungen (Absolventenmanagement) und Arbeitsvermittlung zu bedarfstragenden Arbeitgebern
Einbindung regionaler Akteure: (ggf. die Federführung unterstreichen)	BA AC-DN, JC StR und HS , BKs/ Bildungsträger, Träger der fröhkindlichen Bildung (Kitas)
aktueller Umsetzungsstand:	Pilotierung in 2025, Fortsetzung 2026

<p>Besonderheiten:</p>	<p>Fokus Arbeitslose: Aus den Rechtskreisen SGB III und SGB II werden Personen ohne Ausbildung identifiziert, für die eine Tätigkeit in der fröhkindlichen Bildung in Frage kommt. In individuellen Kontakten und in Gruppenformaten werden die Tätigkeiten und Zugangsmöglichkeiten vorgestellt, bei individuellem Interesse ein Bildungsgutschein ausgestellt und eine geförderte Ausbildung zur/zum Erzieher*in angebahnt. Sofern nicht unmittelbar die Erzieher*innen-Ausbildung möglich ist, werden niederschwellige Einstiegsmöglichkeiten identifiziert und entsprechend gefördert (Kita-Helfer*in, Inklusionsassistenz).</p> <p>Fokus Arbeitgeber (Kita-Träger): Potenzial von geringqualifiziert Beschäftigten wird im Hinblick auf eine beschäftigungsbegleitende Ausbildung oder der Quereinstieg in die o.g. Tätigkeiten geprüft, bei Eignung kann diese Ausbildung ebenfalls durch die Agentur für Arbeit gefördert werden.</p>
------------------------	--

<p>Name:</p>	<p>Woche der Ausbildung</p>
<p>Ziel:</p>	<p>Ziel ist es, junge Menschen bei der Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche zu unterstützen. Das Thema duale Ausbildung steht im Vordergrund.</p>
<p>Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:</p>	<p>einmal/Jahr; nächster Termin: März 2026</p>
<p>Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:</p>	<p>Die Jugendlichen werden unterschiedliche Aktionen über die Vielfalt der Ausbildungsberufe informiert und diese werden erlebbar gemacht. Schüler*innen sowie Ausbildungsinteressierte werden auf den Übergang Schule-Beruf vorbereitet. Es gibt tägliche Angebote sowie spezifische Thementage mit speziellen Aktionen geben. Dies sind u.a.: Persönliche Beratungsgespräche, VR-Zone, Bewerbungsmappen-Checks sowie Thementage (u.a. Industrie- und Handelstag, Gesundheitstag, Handwerkstag etc.)</p>
<p>Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:</p>	<p>BA AC-DN, JC, IHK, HWK, die Jugendberufshilfe, KoKo StR AC</p>
<p>aktueller Umsetzungsstand:</p>	<p>etabliert, aktuelle Planung abgeschlossen</p>

<p>Name: eingereicht von Koko HS</p>	<p>WorkExperienceDay (WED) – Dein Weg in die Berufswelt!</p>
<p>Ziel:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Format zur Berufsorientierung und Stärkung der Attraktivität der Ausbildung im Kreis HS

	<ul style="list-style-type: none"> • ein authentischer Einblick in den Arbeitsalltag und hinter die Kulissen des Wunschunternehmens für Schüler*innen • Schüler*innen sichern sich einen Praktikums-/ Ausbildungsplatz im Wunschunternehmen
Zielgruppe:	Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9-13 sowie vollzeitschulischer Bildungsgänge am BK inkl. einer Begleitperson
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr, zwischen den Sommerferien und den Herbstferien, ein Zeitfenster am Nachmittag
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Auf einem Online-Portal gibt es eine Übersicht der beteiligten Unternehmen. Schüler*innen entscheiden sich anhand dieser Informationen für einen Termin in ihrem Wunschunternehmen und melden sich über das Buchungsportal an. Am WED besichtigen sie das Unternehmen ihrer Wahl, lernen die Mitarbeiter*innen sowie den Arbeitsplatz kennen und erledigen praktische Aufgaben.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo HS und WiFö Kreis HS , mit Einbezug von Schulvertreterinnen, Wirtschaftsakteuren
aktueller Umsetzungsstand:	Der WED 2025 hat am 18.09.2025 stattgefunden; nach der Evaluierung wird zeitnah in die Planung des WED 2026 gegangen.
Besonderheiten:	<ul style="list-style-type: none"> • findet außerhalb der Schule statt und beruht auf Freiwilligkeit • spricht interessierte Schüler*innen an • Begleitung durch Eltern/Erziehungsberechtigte erwünscht

2.2 Weiterbildung

Name:	Aufstiegsfortbildungen
Ziel:	Personen mit fachspezifischer Berufserfahrung mit Abschlüssen der höheren Berufsbildung (DQR-Stufe 6 & 7) versorgen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	in der Regel Prüfungsverfahren zweimal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Organisation und Durchführung von bundeseinheitlichen Prüfungen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	hoheitliche IHK-Aufgabe

Name:	digitalUNIVERSITY der New Business Factory
Ziel:	Die digitalUNIVERSITY bietet effektive und zertifizierte Kompetenzentwicklung für Studierende und Fachkräfte. Dabei bietet die digitalUNIVERSITY Mikromodule an, die speziell darauf ausgerichtet sind, Mitarbeitende von Unternehmen und Studierende mit den erforderlichen Kompetenzen in den Bereichen der Digitalisierung auszustatten und sie auf fachliche Herausforderungen im Berufsleben vorzubereiten.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Ende 2026
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Identifikation der Weiterbildungsbedarfe bei Unternehmen Planung, Umsetzung und Integration der Mikromodule
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	New Business Factory mit den Initiatoren: digitalHUB Aachen e.V., FH, RWTH Institute für Technologie und Innovationsmanagement
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	Förderung der beruflichen Weiterbildung Beschäftigter
Ziel:	Arbeitnehmende qualifizieren, sich während der Beschäftigung, vom Erwerb von Zusatzqualifikationen über Teil- bis hin zu

	abschlussorientierten Qualifizierungen mit Erlangung eines Berufsabschlusses
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	laufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Individuelle Gestaltung der Maßnahme, ausgerichtet an den jeweiligen Bedürfnissen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA, zertifizierte Träger, Kammern
aktueller Umsetzungsstand:	etabliert
Besonderheiten:	Maßnahme nach § 82 Drittes Buch Sozialgesetzbuch (SGB III)

Name:	Infoveranstaltung Teilqualifizierung
Ziel:	Insbesondere KMU über die Chancen und Möglichkeiten von TQ informieren
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Erstmalig im Frühjahr 2024 in Aachen gemeinsam mit IHK, aktuell Veranstaltung in Düren (07.10.2025)
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzveranstaltung in Düren gemeinsam mit BA und IHK • Einbindung von Best Practice: Unternehmen, Beschäftigte und Träger • Inhalt: alles Wissenswerte zur Teilqualifizierung, Vorteile für Unternehmen und Möglichkeiten zur finanziellen Förderung durch BA
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, BA AC-DN, IHK, JC DN, Bildungsträger, Unternehmen
aktueller Umsetzungsstand:	Veranstaltung erfolgreich umgesetzt

Name:	Kompetenzfeststellung bei Teilqualifikationen
Ziel:	Durch die Kompetenzfeststellung soll die berufliche Kompetenz in dem jeweiligen Bereich des Ausbildungsbausteines erfasst werden. Sie dient dem Abschluss einer Qualifizierungsmaßnahme nach dem Konzept der zertifizierten Teilqualifikationen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend

Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Organisation und Durchführung der Kompetenzfeststellung
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Meisterstipendium
Ziel:	Der Kreis DN verfolgt mit dem Förderprogramm das Ziel, die Versorgung des Kreisgebietes mit Fachkräften aus dem Handwerksbereich zu stärken und dem Fach- und Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	jährliche Ausschreibung (geplant)
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Einmal im Jahr besteht die Möglichkeit des Einreichens der Bewerbungen von Handwerksgesellen*innen. Danach erfolgt eine Auswahl über eine Jury. Die Förderung erfolgt durch Zuschuss über drei Jahre für vier angehende Meister*innen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Kreis DN , Vertreter der technischen BKs des Kreises DN, Kreishandwerkerschaft DN-EU-HS, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	seit 2024 in Umsetzung
Besonderheiten:	Die Stipendiaten verpflichten sich, den Beruf nach erfolgreicher Prüfung für fünf Jahre im Kreis DN auszuüben. Voraussetzung für die Förderung ist die Verlegung des Wohnorts in den Kreis DN.

Name:	Qualifizierung für die BioMedTech und Life Sciences Branche
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskräfteförderung und Erhaltung in der Region durch bedarfsgerechte Qualifizierung, Weiterqualifizierung • Fachwissen ausbauen • Weiterbildungsangebote schaffen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Einzelveranstaltungen (Informationsvermittlung), modulare Veranstaltungsreihen (Wissensaufbau)
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Potenzielle Fachkräfte, Mitarbeitende für die BioMedTech und Life Sciences Branche binden

	<ul style="list-style-type: none"> • Erleichterung des Berufseinstiegs durch industrienahe Ausbildung, Weiterbildungen auch aus anderen Berufssparten, Quereinsteiger, aber mit Basiswissen • für Studierende in Form von Praxistagen etc. • modulare Veranstaltungsreihen mit verschiedenen Schwerpunkten aus den genannten Branchen und oder spezifischen Arbeitsfeldern • kostenlose Einstiegsinformationsveranstaltungen • Veranstaltungsreihen im Sinne einer Fortbildung (kostenpflichtig)
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	MedLife und einige Unternehmensvertreter der MedTech Branche , Forschungszentrum Jülich, FH, RWTH Academy; Zukünftig weitere Partner*innen: RWTH, BA, VUV, RAZV, WiFöS
aktueller Umsetzungsstand:	Seit Q3 2024 Brainstorming, Abstimmung und Planung
Besonderheiten:	Zielgruppe sind zum einen Quereinsteiger*innen oder Mitarbeitende aus anderen Berufsgruppen, deren Vorwissen von Bedeutung für die Branche ist und auf der anderen Seite Studierende, die durch Zusatzqualifikationen/Praxis-Tage spezifischer qualifizierter werden können.

Name:	SolAixQ – Solar lernen im Aachener Quartier Siehe Handlungsfeld 2
-------	---

Name:	Stärkung der (abschlussorientierten) beruflichen Weiterbildung von Arbeitslosen und Arbeitssuchenden Siehe Handlungsfeld 3
-------	--

Name:	Teilqualifizierung/ Externenprüfung
Ziel:	Fachkräftesicherung, insbesondere kurzfristiger Zugang in den Fachkräftesektor
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Bedarfs-Identifizierung und Einstieg fortlaufend unterjährig, Prüfungstermine abhängig von Kammern/Prüfungsinstitutionen
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Individuell nach beruflicher Historie (Personen) und nach Tätigkeiten (Betriebe) • Beratung, Anbahnung und finanzielle Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen • Bei Arbeitslosen: Integrationsbegleitung nach Abschluss von Qualifizierungen (Absolvent*innenmanagement) und Arbeitsvermittlung zu bedarfstragenden Arbeitgebern

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA, JC , Bildungsträger, IHK, RA, HWK und Prüfungsinstitutionen (z.B. Bezirksregierung)
aktueller Umsetzungsstand:	In Umsetzung
Besonderheiten:	Attraktivität gesteigert durch rechtliche Rahmenbedingungen, z.B. Weiterbildungsprämie bei Zwischen- und Abschlussprüfungen, Weiterbildungsgeld (Aufstockung zur Entgeltersatzleistung SGB II/ SGB III), Vereinfachung der Förderkonditionen bei beschäftigungsbegleitender Qualifizierung, Reduzierung der Wartezeit bei erneuter Förderung

Name:	Vernetzte Bildungsräume Quali-Navi
Ziel:	Bündelung und Transparenz zu den Beratungsangeboten im Bereich berufliche Weiterbildung in der Region Aachen auf einer institutionsübergreifenden Online-Plattform www.quali-navi.de
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Aktualisierung der Angebote • Regelmäßige Bewerbung des Portals
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Auf quali-navi.de gibt es von der individuellen Beratung bis zur finanziellen Förderung alle Angebote auf einen Blick. • passgenaue Angebote und die richtige Ansprechperson in nur drei Klicks • gebündelt für die StädteRegion Aachen sowie die Kreise Düren, Heinsberg und Euskirchen. • von dem Portal profitieren Unternehmen, Beschäftigte und Arbeitssuchende
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, BA AC-DN, JC StR AC, DN und HS, IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	<ul style="list-style-type: none"> • erste Planungstreffen 2022 • Launch der Website November 2024 • Es ist zu prüfen, inwieweit das Portal für weitere Bildungsträger geöffnet werden kann und die Aktivitäten der Vernetzten Bildungsräume ausgedehnt werden können.

Name:	Zusatzqualifikationen für Auszubildende
Ziel:	Ziel ist es, Auszubildenden die Möglichkeit zu geben, bereits während der Ausbildung weitere Qualifikationen zu erlangen. Dies können zum Beispiel Qualifikationen im kaufmännischen Bereich sein. (z. B. Europakaufmann/-frau)

Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	begleitende Maßnahmen während der Ausbildung; Organisation und Durchführung der Prüfung(en)
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK , BKs der Region
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

3 Handlungsfeld 2 - Die grüne und digitale Transformation

Name:	<u>Agentur T</u>
Ziel:	Unterstützung von Unternehmen und Betrieben der Metall- und Elektroindustrie mit Sitz in Nordrhein-Westfalen in der Transformation.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<p>Unterstützung von Betrieben bei der Entwicklung von innovativen Zukunftskonzepten durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierung und Weiterbildung • Investitionen in neue Produkte und Produktionsprozesse • Innovationen und Technologieentwicklung • externe Beratung und Prozessbegleitung in der Transformation • Kontaktvermittlung zu den passenden Förderinstitutionen und Beratungsangeboten
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	VUV regionaler Ansprechpartner im Verbund mit Metall NRW, IGM und BWNRW
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	<u>AkZentE 4.0</u>
Ziel:	Unterstützung der Transformationsnotwendigkeit für Unternehmen im Rheinischen Revier durch Gestaltung neuer Arbeitsformen mittels Künstlicher Intelligenz
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	01.10.2021 bis 30.09.2026
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz digitaler Technologien und Künstlicher Intelligenz zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit regionaler Unternehmen • Schaffung geeigneter Infrastrukturen • Vernetzung lokaler Akteure, Expert*innen, Cluster und Institutionen • Entwicklung arbeitswissenschaftlicher Methoden und darüber Verankerung eines sozialen und nachhaltigen Strukturwandels im Rheinischen Revier • Beteiligte Unternehmen der Region erproben digitale Technologien und KI im Hinblick auf ihre individuellen Bedarfe und setzen diese um. • Baubetriebe werden umfangreich zu den Themen KI bei Sanierungsmaßnahmen beraten.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	WiFö Stadt AC , VUV, fünf wissenschaftliche Partner, vier Umsetzungspartner und 14 (Anwendungs-)Unternehmen
aktueller Umsetzungsstand:	Laufende und abgeschlossene Konsortialprojekte, Lernplattformen und Transferroadmap
Besonderheiten:	Beteiligte Unternehmen aus Industrie UND Handwerk, Verfestigung der Projektergebnisse münden in ein arbeitswissenschaftliches Kompetenzzentrum mit Sitz in AC (als eines von 14 Kompetenzzentren für Arbeitsforschung, davon 4 in den deutschen Kohlerevieren).

Name:	Begleitung von regionalen JTF-Projekten
Ziel:	<p>Der Just Transition Fund (JTF) in NRW hat das Ziel, die Regionen und Menschen zu unterstützen, die besonders von den Auswirkungen des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft betroffen sind. Dies betrifft insbesondere das Rheinische Revier, das vom Kohleausstieg stark beeinflusst wird. Der JTF soll dabei helfen, die sozialen, beschäftigungsspezifischen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen dieses Transformationsprozesses zu bewältigen.</p> <p>Konkret fördert der JTF in NRW Maßnahmen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterqualifizierung und Umschulung von Beschäftigten und Arbeitssuchenden • Unterstützung bei der Arbeitssuche • Aktive Eingliederung von Arbeitssuchenden • Weitere Aktivitäten in den Bereichen Bildung und soziale Eingliederung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<p>Die Koord.-JTF dient als erste Anlaufstelle für regionale Akteure, die eine JTF-Förderung in Anspruch nehmen wollen. Sie vernetzt mit regionalen Partner*innen und berät bei der Konkretisierung der Projektskizze sowie der Ausarbeitung des Finanzierungsplans. Außerdem werden die Projekte nach Start im Rahmen von Beiräten begleitet sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmensakquise oder weiterer Partner*innen unterstützt. Die Regionalagentur begleitet aktuell die Projekte: TrafoAgent, GreenlogTrain und Qualifizierungsagenten im Rheinischen Revier – Chancen durch Bildung auf der Spur.</p>

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Koord.-JTF , Arbeitsmarktpartner*innen
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung Die Beratungen von Projektträgern laufen seit Start des JTF.
Besonderheiten:	JTF-Gebietskulisse umfasst AC und STR AC, Kreise HS und DN, nicht Kreis EU

Name:	Beratungsstellen Arbeit in der Transformation (BSA T) Siehe Handlungsfeld 2
-------	---

Name:	Coach2Change
Ziel:	Das Programm zielt darauf ab, Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch individuelles, arbeitsplatzbezogenes Coaching dabei zu unterstützen, transformationsbedingte Veränderungen erfolgreich zu bewältigen. Das Coaching fördert Fähigkeiten in den Bereichen Change Management und der aktiven Gestaltung von Transformationsprozessen am Arbeitsplatz und im Unternehmen. Ziel ist es, dass Beschäftigte in die Lage versetzt werden, bestehende Bedingungen und Strukturen zu verändern und eigene sowie fremde Verhaltensweisen positiv im Sinne des Transformationsprozesses zu beeinflussen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Gefördert werden die konkreten Coachingprozesse durch eine*n externe*n Berater*in sowie die Personalfreistellung der Beschäftigten.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Informationen und Öffentlichkeitsarbeit werden regional von Koord.-JTF umgesetzt. Die Beantragung erfolgt direkt bei der Bezirksregierung.
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	EcoFonds „Nachhaltige und effiziente Wirtschaft“
Ziel:	Mit dem EcoFonds „Nachhaltige und effiziente Wirtschaft in Aachen“ möchte die Stadt AC die Zukunftsfähigkeit Aachener Unternehmen und den Ausbau der erneuerbaren Energien fördern. Und das auf unkomplizierte, direkte Art.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Zeitpunkt offen, da aktuell Ende 31.12.2024

Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Gefördert werden Beratungsleistungen und die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz, nachhaltige Wirtschaft und Sonderanlagen erneuerbare Energien.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	WiFö Stadt AC
aktueller Umsetzungsstand:	fortlaufend seit 2022
Besonderheiten:	Förderfähig sind: Dienstleister, Handwerksbetriebe, Gastronomie oder Start-ups: Der Fonds unterstützt alle Unternehmen und Unternehmensverbünde im Aachener Stadtgebiet – egal welche Unternehmensform und -größe, egal welche Branche. Bei der Antragsbewertung werden KMU gemäß EU-Definition bevorzugt. Eine Teilnahme für Privatpersonen und öffentliche Einrichtungen ist ausgeschlossen.

Name:	ESF-Einzelförderung JTF mit Schwerpunkt BBNE
Ziel:	Außerschulische Bildungseinrichtungen sollen in Kooperation mit betroffenen KMU und weiteren strategischen Partnern der beruflichen Bildung, ihre Bildungsangebote am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung ausrichten und Green Skills fördern. Eine Vernetzung der Bildungsanbieter soll innovative, nachhaltigkeitsrelevante Impulse für die Aus- und Weiterbildung setzen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatzbasierte Lehr und Lernsettings oder Curricula zu Themen wie z.B. Energiewende, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sollen entwickelt und erprobt werden Umsetzung der Standardberufsbildposition auf konzeptioneller Grundlage des BBNE Übertragbarkeit auf andere Regionen und Berufe
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Koord.-JTF, MAGS und zuständige Bezirksregierung
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	Die ohnehin bestehende JTF-Einzelförderung wurde nun ergänzt durch einen starken Fokus auf den Bereich BBNE (Berufliche Bildung für Nachhaltige Entwicklung). Eine 80-prozentige Förderung der Gesamtausgaben ist möglich.

Name:	Fit für die Zukunft
Ziel:	Unterstützung von Unternehmen und ihren Beschäftigten beim Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft; Betriebe werden befähigt, sich zukunftsfähig aufzustellen und eigenständig auf Veränderungsprozesse zu reagieren.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Das Programm richtet sich insbesondere an Unternehmen im Rheinischen Revier und im Nördlichen Ruhrgebiet, die vom Kohleausstieg besonders betroffen sind. Durch beteiligungsorientierte Beratungen in den Bereichen Green Economy, Arbeitsorganisation, Digitalisierung und Personalentwicklung sollen betriebliche Stärken und Schwächen identifiziert sowie spezifische Lösungen erarbeitet werden. Ein zentrales Ziel ist dabei die Entwicklung einer Strategie zur Kompetenzentwicklung der Beschäftigten, um den Wandel erfolgreich zu gestalten.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Koord.-JTF , IHK, WiFöS der Stadt AC sowie der Kreis DN und HS
aktueller Umsetzungsstand:	Die Möglichkeiten des Förderprogramms werden regional bei Veranstaltungen vorgestellt. Die Beratung von interessierten KMU erfolgt digital oder in den Betrieben.
Besonderheiten:	JTF-Förderprogramm des Landes NRW; JTF-Gebietskulisse umfasst Stadt StR AC, Kreise HS und DN, nicht Kreis EU

Name:	Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft
Ziel:	Als Innovations- und Gründungszentrum ist es das Ziel der Ideenfabrik nachhaltige Geschäftsmodelle zu fördern, Innovationen anzuregen und ein starkes Netzwerk für Unternehmen, Start-ups und Institutionen im Kreis Euskirchen aufzubauen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend, gefördert bis 30.04.2026
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Die Ideenfabrik bietet ein breites Leistungsspektrum mit verschiedenen Beratungs- und Weiterbildungsangeboten, regelmäßigen Veranstaltungen sowie Workshops und bietet Unternehmen, Start-ups und Experten eine Plattform für Austausch und Kooperationen. Alle Angebote adressieren ein ressourcenschonendes und zukunftsfähiges Wirtschaften.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	WiFö Kreis EU
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	Innovation Journey der New Business Factory
Ziel:	Vermittlung von Denk-, Arbeitsweisen und nachhaltigen Strukturen für unternehmerische Erneuerung im Transformationsprozess. Die Inhalte vermitteln eine essenzielle Basis, um Innovation im eigenen Unternehmen nachhaltig und zukunftsgerichtet zu fördern.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Sieben Workshops (2025-2026)
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	4,5-stündige Workshop in einer Gruppengröße von max. 14 Teilnehmenden mit folgenden sieben Sessions: <ol style="list-style-type: none"> 1. Mindset für Innovation schaffen 2. Sprache als Treiber für Wandel erkennen 3. Emotionale Intelligent als Führungskompetenz etablieren 4. Retrospektiven und Reflexion als Lernschleife für Transformation richtig nutzen 5. Motivation und Resilienz richtig fördern 6. Vielfalt und Inklusion als Innovationshebel nutzen 7. Vertrauen durch verantwortungsvolle Kommunikation etablieren
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	New Business Factory mit den Initiatoren: digitalHUB Aachen e.V., FH, RWTH Institute für Technologie und Innovationsmanagement
aktueller Umsetzungsstand:	Workshops finden bereits statt.

Name:	INQA-Coaching
Ziel:	1. Förderung moderner Arbeitsstrukturen 2. Stärkung der Unternehmenskultur 3. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit 4. Mitarbeiterbindung und -gewinnung 5. Nachhaltige Veränderungsprozesse
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend

Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<p>Coaching-Prozesse: Ein/e speziell geschulte/r Prozessberater*in begleitet das Unternehmen bei der Analyse, Planung und Umsetzung von Maßnahmen.</p> <p>Förderung: INQA Coaching ist aus ESF-Bundesmitteln, um Unternehmen die Teilnahme zu erleichtern.</p> <p>Praxisorientierung: Es werden maßgeschneiderte Lösungen entwickelt, die direkt auf die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnitten sind.</p>
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	G.I.B. übernimmt Fördermittelberatung; RA unterstützt durch Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsformate in der Region.
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	Netz.Werk Green.Jobs
Ziel:	Jugendliche praxisnah für die Attraktivität grüner Berufe gewinnen, um den Zugang zu passenden Ausbildungsberufen zu erleichtern. Unterstützung der ökologischen Transformation vor Ort.
Zielgruppe:	Lehrkräfte und Schüler*innen der BKs, insbesondere der AV-Klassen, der BSF 1 u. BSF 2; nachhaltige Unternehmen sowie weitere außerschulische Bildungspartner
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Projektstart für September 2026 geplant
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Lehrkräfte der BKs erhalten durch organisierte pädagogische Ganztage und weitere Austauschformate eine praxisnahe Orientierung zu den Themen "Greening of Job" und nachhaltiges Handeln in verschiedenen Berufsfeldern. Schüler*innen werden in verschiedenen Formaten mit nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen aus der StR AC zusammengebracht – sowohl in den Betrieben als auch an außerschulischen BNE-Lernorten wie dem "ZukunftsRaum" am Zinkhütter Hof, dem BGE und dem BGZ.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Bildungsbüro StR AC , Beirat SBS – insb. IHK, HWK, Agentur für Arbeit, Berufskollegs
aktueller Umsetzungsstand:	Antragstellung im Rahmen des JTF in Vorbereitung

Name:	PersoLas - Personalakquise und -qualifizierung in der Lasertechnik
Ziel:	Entwicklung eines integrierten Konzeptes zur Bekämpfung des Fachkräftemangels im Bereich der Lasertechnik in der Region Aachen, das sowohl kurzfristige als auch langfristige Lösungen umfasst.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	März 2024 bis Februar 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Konzeption von Maßnahmen und Werkzeugen zur verbesserten und vereinfachten Personalakquise im Bereich der Lasertechnik; Entwicklung und Konzeption von zielgruppengerechten Qualifizierungsangeboten zur gezielten Vermittlung von Wissen im Bereich Lasertechnik; langfristig: Lasertechnik-Ausbildung schaffen;
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Projektpartner*innen: FH , RWTH (LLT und TOS), IHK, Kolping Bildung Deutschland gGmbH Beratende Partner*innen: Pulsar Photonics GmbH, LSA Systems GmbH, Berufskolleg Nord der StR AC, HWK, Clean-Lasersysteme GmbH, LUNOVU GmbH, Aconity3D GmbH, LaVa-X GmbH und viele weitere Bündnispartner der <u>LASER.region.AACHEN</u>
Aktueller Umsetzungsstand:	<ul style="list-style-type: none"> Konzeptionierungsworkshops mit Partner*innen aus der Region erfolgreich durchgeführt; Lehrinhalte für die Qualifizierung wurden konkretisiert; erste Konzepte für die zielgerichtete Personalakquise erstellt;
Besonderheiten:	Folgevorhaben PersoLas 2 in Planung;

Name:	SolAixQ – Solar lernen im Aachener Quartier
Ziel:	Nachhaltige Integration geflüchteter und langzeitarbeitsloser Menschen in den Arbeitsmarkt; Entwicklung der Pilotqualifizierung Solarhelfer*in; Stärkung von Unternehmen in den Vierteln AC Nord und AC Ost
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Projektzeitraum: 01.09.2023 - 30.06.2026 Durchgehende Qualifikation der Teilnehmer*innen; Begleitende Maßnahmen wie: Veranstaltungen zum Themenblock Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräftemangel;
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Pilotqualifikation Solarhelfer*in; Schulung in Theorie & Praxis u.a.: <ul style="list-style-type: none"> Arbeitssicherheit

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Solartechnik • Aufbau von PV- und Solarthermieranlagen • Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer*innen • Praktikum • Bewerbungstraining / Jobcoaching <p>Stärkung der lokalen Ökonomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Integration in Beschäftigung • Aufbau eines Netzwerks an Unternehmen in den Projektvierteln • Realisierung verschiedener Eventreihen zu den Themen, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräfteentwicklung • projektübergreifende Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	<p>Trägerverbund: Stadt AC (FB02), low-tec gemeinnützige Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH, Sozialwerk Aachener Christen e.V.</p> <p>Kooperationspartner u.a.: JC StR AC; HWK</p>
aktueller Umsetzungsstand:	SolAixQ als Projekt bereits angelaufen; erste Teilnehmer*innen qualifiziert und zertifiziert; erste Teilnehmer*innen in Jobs oder Ausbildung vermittelt; Veranstaltungen zum Themenblock, sowie begleitende ÖA wurden geplant und befinden sich in weiterer Entwicklung oder Vorbereitung
Besonderheiten:	Synergien mit anderen Projekten der Stadt im Zielgebiet, sowie bei inhaltlicher Nähe sollen identifiziert und genutzt werden.

Name:	Teilqualifizierung & Weiterbildung zum Thema Nachhaltigkeit
Ziel:	Fachkräftesicherung, Kompetenz-Anpassung an Transformation, Image-Gewinn von Berufsfeldern (z.B. Sanitär-Heizung-Klima)
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Bedarfs-Identifizierung und Einstieg fortlaufend unterjährig, Prüfungstermine abhängig von Kammern/ Prüfungsinstitutionen
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Individuell nach beruflicher Historie (Personen) und nach Tätigkeiten (Betriebe) • Beratung, Anbahnung und finanzielle Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen • Bei Arbeitslosen: Integrationsbegleitung nach Abschluss von Qualifizierungen (Absolventenmanagement) und Arbeitsvermittlung zu bedarfstragenden Arbeitgebern • Information/Transparenz über den Arbeitsmarkt (Substituierbarkeitspotenziale) im Rahmen von Veröffentlichungen, Veranstaltungen etc.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA, JC , Bildungsträger, IHK, HWK und Prüfungsinstitutionen (z.B. Bezirksregierung)
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	Transformation findet weitestgehend ohne Unterstützung der öffentlichen Institutionen statt. Förderungsfähige Bildungsangebote stehen regional wenig zur Verfügung. Im Segment TQ mit der Zielgruppe Geringqualifizierte ist Transformation kein Thema.

Name:	Wasserstoffmesse Kreis DN
Ziel:	Informationsvermittlung zum Thema Wasserstoff, Austausch mit Unternehmen, Vorstellung von Innovationen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Der Kreis DN bietet im Rahmen der Wasserstoffmesse die Möglichkeit des Austauschs zum Thema Wasserstoff
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Kreis DN , Wasserstoffnetzwerk HyCologne, Hydrogen Hub AC
aktueller Umsetzungsstand:	Bis 2024 in Umsetzung, Aussetzung in 2025, Entscheidung für weitere Ausrichtung steht derzeit noch aus.
Besonderheiten:	Durch die Einladung von Schulklassen soll Schülern das Thema Wasserstoff und deren Einsatzbereiche nähergebracht werden. Mögliche zukünftige Berufsmöglichkeiten können somit auch vermittelt werden.

4 Handlungsfeld 3 – Inländische Potentiale und gleichberechtigte Teilhabe

4.1 Frauenerwerbstätigkeit steigern

Name:	BCA Netzwerk
Ziel:	Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, (Wieder-)Einstieg am Arbeitsmarkt unterstützen sowie fördern, besonders für Frauen und Erziehende, spezielle Veranstaltungen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • gendersensible Berufsorientierung • MINT Berufsorientierung • Berufsorientierung in der Elternzeit • Elternberatung in Kitas und Familienzentren • Angebote zum Wiedereinstieg nach Eltern- und Pflegezeiten • Existenzgründung von Frauen • Karriereplanung von Frauen • Digitalisierung von Frauen • Aus- und Weiterbildung von Eltern mit besonderem Fokus auf Teilzeitbedarfe • Lebensphasenorientierte Personalpolitik
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen, WiFöen, Jugendämter und Schulämter, Bildungsbüros, Kommunale Integrationszentren, Gleichstellungsstellen, JC, Bildungsträger, VHS, Kammern, Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände, Gemeinsamer Arbeitgeberservice, GründerRegion AC, RAZV, Frauennetzwerk StädteRegion
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Weiterer Handlungsbedarf bei folgenden Zielgruppen: Kund*innen mit Migrationshintergrund, (Allein)-Erziehende, Frauen im Minijob, Frauen mit Handicap, ältere Frauen auf dem Arbeitsmarkt

Name:	Café & Konzepte
Ziel:	Förderung des weiblichen Unternehmertums und die Steigerung der Gründungsrate von Frauen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	zweimal/Jahr im Kreis DN, fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Beratungsangebot für Frauen mit Gründungsinteresse. Bei einer Tasse Kaffee und ohne vorherigen Termin erhalten die Frauen

	eine erste Orientierungshilfe für die nächsten Schritte auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Hierzu stehen erfahrene Beraterinnen bereit.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ , WiFö Kreis DN, BA AC-DN
aktueller Umsetzungsstand:	Die Planungen für 2026 laufen. Termine sind der 29.04.2026 und der 14.10.2026.

Name:	digitalHEROES (inkl. Jobportal)
Ziel:	Fachkräftesicherung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	zweimal/Jahr (April & Oktober)
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<p>Die digitalHEROES sind eine Jobmesse des digitalHUB Aachen mit dem Ziel, Fachkräfte für die Region zu gewinnen und Unternehmen sichtbar zu machen. Durch Messe-Area, kompakte Employer Pitches und informelles Networking werden Bewerber:innen und Arbeitgeber direkt zusammengebracht und langfristig vernetzt.</p> <p>Das Jobportal des digitalHUB Aachen unterstützt die Fachkräftesicherung, indem es Stellenangebote und Expertengesuche seiner Mitglieder:innen zentral sichtbar macht. So entsteht eine dauerhafte digitale Plattform, die Unternehmen und Fachkräfte der Region direkt miteinander vernetzt.</p>
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	digitalHUB Aachen e.V. Kooperationspartner: Bluebird, EDIH Rheinland, FH, Stadt AC, REGINA e.V.
aktueller Umsetzungsstand:	Im Oktober 2025 finden die digitalHEROES zum 8. Mal statt. Das Jobportal besteht seit 2021.

Name:	Digitale Fachkräftewoche
Ziel:	Fachkräftesicherung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Motto: <i>Frauen fördern, Zukunft sichern.</i> Im Fokus der fünften Ausgabe standen Fragen der Personalwirtschaft. Die Veranstaltungen gaben konkrete Tipps und innovative Lösungen, um Fachkräfte langfristig zu gewinnen und zu binden.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Kooperation von 14 Kompetenzzentren Frau und Beruf (Competentia) NRW, u.a. auch Region AC
aktueller Umsetzungsstand:	Vom 16.-20.03.2026 finden sie zum sechsten Mal statt.

Name:	Fit für Diversity
Ziel:	Das übergreifende Ziel ist die Umsetzung und Entwicklung von Diversity-Strategien. Digitales Coaching-Format für KMU, das KMU stark macht für einen bewussten und positiven Blick auf die Vielfalt in ihrer Organisation.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	In einem vertraulichen Einzelcoaching für Personalverantwortliche, Führungskräfte oder Inhaber*innen von KMU wird eine erste Standortbestimmung für Ihr Unternehmen vorgenommen. Auf Grundlage der Ergebnisse, werden dann für Ihr Unternehmen passende nächste Schritte gemeinsam erörtert. 2026 wird das Format als digitaler Impuls mit Austausch geplant.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ , Kooperation mit der Netzwerkstelle UNTERNEHMEN VIELFALT (2024), Beraterin Gerda Köster (2025), 2026 in Planung mit Charta der Vielfalt
aktueller Umsetzungsstand:	2024 -2027

Name:	Girls' Day
Ziel:	Aachener Unternehmen begeistern Mädchen für IT und Digitalisierung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Im digitalHUB lernen die Mädchen die Welt der IT anhand von praktischen Projekten kennen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	digitalHUB, IT4Kids, ZDI und weitere Unternehmenspartner*innen
aktueller Umsetzungsstand:	Planungen für 23.04.2026 laufen.

Besonderheiten:	Rund 100 Mädchen nehmen jeweils teil.
-----------------	---------------------------------------

Name: eingereicht von KompZ	HIER lang↑ - Frauen-Business-Tag
Ziel:	Karriereentwicklung von Frauen in der regionalen Arbeitswelt
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr, rotierend in der Region Aachen, fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<i>HIER lang↑</i> richtet sich an Personalverantwortliche und Geschäftsführer*innen aus kleinen und mittleren Unternehmen der Region, an weibliche (Nachwuchs-) Führungskräfte, Berufs-/Wiedereinsteigerinnen und interessierte Frauen. <i>HIER lang↑</i> bietet neben einem attraktiven Programm, die Möglichkeit, sich zu vernetzen und über die Karriereentwicklung von Frauen in der Region zu diskutieren.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ in Kooperation mit wechselnden Partner*innen wie Kreis HS, WiFös, BA, JC, und Stadt Geilenkirchen, Integrationswerk, BCAs
aktueller Umsetzungsstand:	Veranstaltung im Kreis HS am 26.09.2025 hat viel positives Feedback erhalten. 2026 findet der Frauenbusiness-Tag im Kreis Düren statt. Die Planungen starten im Herbst 2025.
Besonderheiten:	Bei der Veranstaltung wurde eine kostenfreie Kinderbetreuung angeboten.

Name:	MINT vernetzt – Mädchen stärken, Zukunft gestalten!
Ziel:	Förderung junger Frauen u. Mädchen in MINT-Berufen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Termin wurde auf unbestimmte Zeit verschoben, einmalig
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Austausch zwischen Unternehmen, Bildungseinrichtungen und der Politik in der Region AC zur Entwicklung von Maßnahmen, die zu Verbesserungen im MINT-Bereich in der Region AC führen; halbtägiger Workshop-Tag mit Keynote, Pitches und World-Café-Runden
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ , Forschungszentrum Jülich und weitere Partner*innen
aktueller Umsetzungsstand:	Planung und Umsetzung wurde vorerst auf 2026 verschoben.

Name:	MI(N)T-Geschmack
Ziel:	Gewinnung und Bindung von weiblichen Fachkräften aus dem MINT-Bereich
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend bis 2027, ab 2025 zweimal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Beim neuen Recruitingformat <i>MI(N)T-Geschmack</i> handelt es sich um ein kulinarisches Recruiting. Bei diesem Format treffen zwei bis drei Unternehmen aus dem MINT-Bereich auf die Zielgruppe der MINT- Studentinnen und MINT-Wiedereinsteiger*innen und das in einer kulinarischen Atmosphäre. In lockeren Gesprächen und geschmackvoller Begleitung sollen die Studentinnen mit ihrem potentiellen neuen Arbeitgeber ins Gespräch kommen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ mit VDI Bezirksverein Aachen e.V., FH, Fakultät für Maschinenwesen der RWTH, BA
aktueller Umsetzungsstand:	Am 19.11.2025 wird das Recruitingformat digital umgesetzt.

Name:	Mittendrin ... statt außen vor
Ziel:	ganzheitliche Beratung von Frauen und ihren Familien, die Bürgergeld beziehen und nach 2015 nach Deutschland eingereist sind, mit dem Ziel der sozialen Teilhabe. Erwerbsintegration der Folgegeneration.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend bis 10/2026
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	ganzheitliche Beratung der Familien über die Frauen. Individuelle Beratung/Begleitung und Gruppenangebote für 12-18 Monate
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Beschäftigungsträger von Picco Bella, Sozialwerk, VabW im Auftrag des JC StR AC; Einbindung in Netzwerke
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	ganzheitliche Beratung der Familien über die Frauen. Familien im Mittelpunkt.

Name:	Wer wird Mamas Chef*in? - Job-Speed-Datings für Wiedereinsteiger*innen und Interessierte, die in der Familienphase sind
-------	---

Ziel:	Recruitingformat mit dem Ziel, KMU mit erhöhtem Fachkräftebedarf sowie berufsrückkehrende Mütter mittels Job-Speed-Dating zusammenzubringen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Jahr jeweils im Kreis DN, EU, HS, Stadt/StR AC fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Beim Recruitingformat wird eine Bewerbungssituation geschaffen, in der auch Kinder und Partner willkommen sind. Zusätzliche Themen sind Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Qualifizierung. Rund 8-10 KMU stellen sich als Arbeitgeber*innen vor.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ mit den Kreisen DN, EU, HS, Stadt und StR AC, BA, JC
aktueller Umsetzungsstand:	seit 2019 in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Das Job-Speed-Dating findet in einer kinderfreundlichen Umgebung, wie einem Spieleland statt. Kinder können zum Recruiting Format mitgebracht werden und werden vor Ort durch Fachpersonal betreut.

4.2 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Name:	Anerkennung ausländischer Abschlüsse
Ziel:	Anerkennung berufl. Abschlüsse bei Menschen aus dem Ausland/mit Migrationshintergrund
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Das sogenannte Anerkennungsgesetz (Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen) ist auf alle Personen anwendbar, die im Ausland einen Berufsabschluss erworben haben und darlegen, in Deutschland eine ihrer Berufsqualifikation entsprechende Erwerbstätigkeit ausüben zu wollen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	HWK ist in ihrem Kammerbezirk zuständig für Gleichwertigkeitsfeststellungen im Bereich der handwerklichen Berufe.
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung

Name:	Anerkennungsberatung für ausländische Bildungsabschlüsse in IHK-Berufen
Ziel:	Information und Beratung von Menschen mit ausländischem Berufsabschluss in IHK-Berufen
Zeitpunkt bzw. - raum/Häufigkeit:	Fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/Umsetzungsschritte:	Erstellung von Anpassungsqualifizierungen im Anschluss an IHK-FOSA-Bescheide mit teilweiser Anerkennung der ausl. Abschlüsse in Berufen, die IHK-Berufen zuzuordnen sind
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	IHK-FOSA als zuständige Behörde

Name:	Berufliche Anerkennung
Ziel:	Fachkräftegewinnung

Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> Identifikation von bisher nicht anerkannten ausländischen Bildungs- und Berufsabschlüssen Initiierung des Anerkennungsverfahrens und Verweis auf Beratungsstellen „unterwertige“ Beschäftigung während des Anerkennungsverfahrens Qualifizierung (siehe Handlungsfeld 1) während der „unterwertigen“ Beschäftigung (z.B. aufgrund von Defizitbescheiden)
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Kommunales Integrationszentrum, IQ-Netzwerk, BA, JC, Bezirksregierungen (bei reglementierten Berufen), Kammern (Valicom) & Verbände
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung; Handlungsbedarf: Klärung der Beratungsstellen (Landesfinanzierung ausgelaufen)
Besonderheiten:	reglementierte und nicht-reglementierte Berufe

Name:	Kooperation mit „ NRW Fachkräfteagentur International “ (FAI NRW)
Ziel:	Unterstützung und Beratung von Unternehmen und der Regionen beim Thema Anwerbung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend ab 2025 bis 2027, regelmäßig Runde Tische (siehe unten)
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	In den zwei Themenfeldern Anwerbung und Betriebliche Integration wird die FAI ihre Funktion als Bürokratielotsin und Integrationslotsin wahrnehmen. Anwerbung: Behördenexpert*innen; Schnittstelle zur Zentralstelle für Fachkräfteeinwanderung Betriebliche Integration: Informationen zum Gesamtprozess, Willkommenskultur sowie Beratung, Veranstaltungen und Checklisten
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Regionale Ansprechpersonen: Astrid Brokmann, BA AC-DN und Simon Zabel, RA Zur Koordination und Abstimmung mit Akteur*innen der Region Aachen (u.a. Welcome Center Rheinisches Revier (WC RR)) wird es einen Runden Tisch mit Expert*innen geben. Die RA fungiert als Geschäftstelle für den Runden Tisch.
aktueller Umsetzungsstand:	erster Runder Tisch trat Anfang Oktober 2025 zusammen; Kooperationsvertrag zwischen FAI NRW und Region abgestimmt,

	Anfang Oktober 2025 Zustimmung durch Fachausschuss Arbeit, Ende Oktober zum finalen Beschluss in der Verbandsversammlung des RAZV
Besonderheiten:	keine operative Umsetzung von Anwerbungsverfahren

Name:	Flüchtlingskoordination
Ziel:	Integration von Geflüchteten in die duale Berufsausbildung und in das Duale Studium
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Information und Beratung zu Ausbildungsthemen für die Zielgruppen Unternehmen, Geflüchtete bis 35 Jahre mit Bleibeperspektive, Bevölkerung und Netzwerkpartner
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK , im Bedarfsfall unterschiedlich, z.B. Unternehmen, Schulen, Behörden, Verbände, BA, Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	TaRA Mentoring im Tandem in der Region AC für qualifizierte zugewanderte Frauen
Ziel:	Gewinnung und Bindung von weiblichen Fachkräften mit Zuwanderungsgeschichte
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	seit 2024 jährlich, Dauer: sechs Monate Aufgrund des großen Interesses wird das Mentoring-Programm in den Jahren 2025-2027 abwechselnd in einer anderen Gebietskörperschaft durchgeführt: <ul style="list-style-type: none">• 2025 im Kreis HS• 2026 im Kreis EU• 2027 im Kreis DN
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Das Programm soll die beruflichen Chancen von Frauen in der Region AC verbessern. Durch eine individuelle Begleitung und Unterstützung erhalten die qualifizierten zugewanderten Frauen wertvolle Einblicke in den deutschen Arbeitsmarkt. Das Mentoring ermöglicht es ihnen, ihre Fähigkeiten und Talente zu entfalten und ihre beruflichen Ziele zu erreichen oder ihnen näher zu kommen. Persönliches Mentoring im Tandem <ul style="list-style-type: none">• Präsenzveranstaltung zur Persönlichkeitsentwicklung• Vertraulich• Zielgerichtet

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KompZ mit Unterstützung durch BAs, JCAs, BCAs, WiFöS
aktueller Umsetzungsstand:	Der zweite Durchlauf des Mentoring-Programms TaRA endet im November 2025. Danach starteten die Planungen für die Umsetzung 2026 im Kreis Euskirchen.

Name:	Training on Work
Ziel:	regionale Umsetzung des Job-Turbo, Integration und Teilhabe geflüchteter Menschen, vornehmlich ukrainischer Herkunft
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	tägliche teilnahmeorientierte Maßnahme; Laufzeit bis 28.02.2025
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Umsetzung in der StR AC im Trägerverbund; Parallelität von Sprachcoaching und Mitarbeiten, plus individuelles Teilhabecoaching
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Beschäftigungsträger von Pro Arbeit e. V. (Wabe , Kolping, Picco Bella, Sozialwerk, Nell-Breuning-Haus, FAUK, Via Integration) im Auftrag des JC StR AC.
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung
Besonderheiten:	vielfach Aufnahme mit sehr geringen Sprachkenntnissen, um Wartezeit auf Integrationskurs zu nutzen, Ziel: (Lern-)Aktivierung und Vermittlung in Arbeit

Name:	Welcome Center Rheinisches Revier (WCR)
Ziel:	Beratung und Begleitung von internationalen Fachkräften und KMU bei Herausforderungen, die sich bei Zuwanderung, Anerkennung, Arbeit und Integration ergeben.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	01.07.2025-30.06.2028
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Information, Beratung und Begleitung zu den Themen Ankommen, Arbeiten, Leben
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KIM der Städteregion Aachen, QualiTec GmbH der Handwerkskammer Aachen, Wirtschaftsförderung Stadt Aachen, VUV
aktueller Umsetzungsstand:	In Umsetzung

4.3 Inklusion

Name:	Angebote zur Inklusion und Integration in den Arbeitsmarkt
Ziel:	Menschen mit Behinderung und ihnen Gleichgestellte nachhaltig auf dem ersten Arbeitsmarkt integrieren und Arbeitgeber*innen durch eine gute Beratung für das Thema Inklusion gewinnen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Die Unterstützung von Menschen mit Behinderung und ihnen Gleichgestellten ist auf Grundlage des Sozialgesetzbuches (SGB) III gesetzlicher Auftrag der BA. Sie findet vor allem in Form von Beratungsgesprächen täglich statt. Gemeinsame Formate werden in Absprache mit den verschiedenen Netzwerkpartner*innen turnusmäßig durchgeführt.
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Die BA informiert, berät, vermittelt und fördert Menschen mit Behinderung und ihnen Gleichgestellte. Sie spricht gezielt Arbeitgeber*innen auf das Thema Inklusion an. Sie informiert dabei die Arbeitgeber*innen über die Profile von gemeldeten Menschen mit Behinderung und ihnen Gleichgestellten und berät über mögliche Unterstützungsleistungen. Die BA steht mit den verschiedenen Netzwerkpartner*innen im engen Austausch und macht ihnen ihr Dienstleistungsportfolio transparent. Weiterhin führt die BA verschiedene Formate für Menschen mit Behinderung und ihnen Gleichgestellten durch bzw. nimmt an Formaten ihrer Netzwerkpartner*innen teil. Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Pause – digitale Informationsveranstaltung für Arbeitgeber*innen • Teilnahme am Unternehmernetzwerk HS • Teilnahme am Gründerstammtisch HS • Teilnahme am Praxistreff der Integrationsfachdienste AC, DN und HS (quartalsmäßig)
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	<ul style="list-style-type: none"> • Integrationsfachdienste (IFD) AC, DN und HS • Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA) • IHK, HWK • WiFöS
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert, kontinuierliche Weiterentwicklung

Name:	Berufswahlmesse für junge Menschen mit Unterstützungsbedarf im Kreis EU
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Junge Menschen mit Beeinträchtigungen werden als Fachkräftepotenzial erkannt, beraten und unterstützt. • Regionale und überregionale Träger informieren über ihre Unterstützungsangebote.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> • alle 2 Jahre, zuletzt: 06.03.2024 mit mehr als 250 Besucher*innen und über 30 Ausstellenden, Unternehmen, Trägern und beratenden Institutionen
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Abgangsklassen der Förderschulen und die Schulen des Gemeinsamen Lernens nehmen mit ihren Schüler*innen, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften an der Messe teil. • Unternehmen bieten gezielt Ausbildungsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung an und lernen potenzielle Auszubildende bzw. Praktikant*innen kennen. • Die Schüler*innen erhalten Einblicke in verschiedene Berufe und erproben Aufgaben praktisch. • Die Eltern erhalten Informationen von beratenden Institutionen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	KoKo EU , BA, JC, Fachberaterin für KAoA-STAR im Gemeinsamen Lernen, Integrationsfachdienst, LVR-Inklusionsamt
aktueller Umsetzungsstand:	Verfestigung des Formates im Kreis EU mit einer Durchführung im 2-Jahres-Rhythmus (nächste Durchführung 2026)
Besonderheiten:	Beitrag in der WDR Lokalzeit Bonn: www.kreis-EU.de/themen/familie-bildung-integration/bildung-berufsorientierung/themen-projekte/berufswahlmesse-fuer-junge-menschen-mit-unterstuetzungsbedarf/

Name:	Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA)
Ziel:	Beratung & Lotsenfunktion für Arbeitgeber*innen bei Fragen rund um das Thema Inklusion
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	EAA informieren, beraten und unterstützen Arbeitgebende niedrigschwellig bei der Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten und diesen gleichgestellten Beschäftigten. Dabei sind die EAA als Partner der Betriebe dauerhafte Ansprechstellen im ganzen Prozess der Beschäftigung.

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	LVR , HWK, BA, verschiedene Träger, Rentenversicherung, Integrationsfachdienste, Behindertenwerkstätten
aktueller Umsetzungsstand:	seit Anfang 2022 gesetzlich implementiert
Besonderheiten:	Ansprechpartner der HWK „sitzt“ physisch im Kammergebäude, wird aber vom LVR finanziert.

Name:	FbiB (Fachberatung für inklusive Bildung)
Ziel:	Menschen mit einer Lernbehinderung eine Ausbildung mit Zukunftsperspektive zu ermöglichen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend bis April 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Bekanntmachung der Fachpraktiker-Ausbildungen, Fachpraktiker-Ausbildungen erweitern
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	IHK , LVR, Reha-Berater der BA, EAA, Stubos, Integrationsfachdienste Schulen, Kreis und Städte, Arbeitgeber*innen
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, ertabliert
Besonderheiten:	Praktika für Fachpraktiker als Türöffner

Name:	KI und Inklusion
Ziel:	Förderung von Inklusion durch KI-Systeme und digitale Tools <ul style="list-style-type: none"> • Abbau/Überwindung körperlicher und kognitiver Hürden → neue Möglichkeiten für die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Arbeitsleben. • Chance für Unternehmen: Pool potenzieller Mitarbeitender vergrößern, kompetente Kolleg*innen gewinnen und auf Fachkräftemangel reagieren.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Eine erste Veranstaltung zu dem Thema wurde unter dem Titel: „Neue Mitarbeitende dank KI und Digitalisierung? Wie technologischer Fortschritt Inklusion ermöglicht“ am 24.09.2024 durchgeführt.
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Die erste Veranstaltung hat Unternehmer*innen und Interessierten Praxisbeispiele und Unterstützungsangebote zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Arbeitsleben aufgezeigt. <ul style="list-style-type: none"> • Was sind die Gaps, die geschlossen werden müssen, um den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt zu schaffen?

	<ul style="list-style-type: none"> • Best Practice: Digitalisierungs-Projekt in der Werkstatt • Vorstellung des Beratungsangebots der Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, BA AC-DN, LEWAC gGmbH, Lebenshilfe AC, EAA – einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber, FH/laizee.ai
aktueller Umsetzungsstand:	weitere Aktivitäten sind in Planung

Name:	Netzwerk Inklusiver Arbeitsmarkt
Ziel:	Die vielfältigen Aktivitäten und Kompetenzen der regionalen Akteur*innen vernetzen und sichtbar machen sowie gemeinsam neue Impulse zur Integration von Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt setzen und zukunftsfähige Lösungen für die Region gestalten.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Fortlaufend, Start Herbst 2025
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, um die Sichtbarkeit und Akzeptanz des Themas zu erhöhen • Sensibilisierung der Allgemeinbevölkerung für die Themen Inklusion und Teilhabe am Arbeitsmarkt fördern • Wirtschaftsförderungen, Kammern und Arbeitgeberverbände aktiv einbinden, um strukturelle Unterstützung und Unternehmenskontakte zu schaffen • Auch Arbeitnehmer*innen stärker in den Fokus rücken und nicht nur die Perspektive der Arbeitgebenden berücksichtigen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA; Mitglieder u.a.: LVR, Inklusionsämter, EAA, Integrationsfachdienste, LEWAC gGmbH, Lebenshilfe AC, DGB, IHK, Werkstätten
aktueller Umsetzungsstand:	Der Fachausschuss für (eu)regionale Arbeit, Fachkräfte sicherung, Bildungs- und Wissensregion des Region Aachen Zweckverbands (RAZV) hat am 20. Mai 2025 den Aufbau des Netzwerks Inklusiver Arbeitsmarkt initiiert und die Verbandsversammlung des RAZV hat diesen Vorschlag im Juni 2025 mit einstimmigem Beschluss formalisiert. Konstituierende Sitzung Anfang Oktober 2025

Name:	Fach- und Arbeitskräftekongress des RAZV mit dem Schwerpunkt Inklusion
Ziel:	KMU für das Thema gewinnen und mögliche Berührungsängste abbauen

Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Bereits in 2023 veranstaltete der RAZV zwei Fachkräftesummits in der Region. Dies ist der dritte.
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Impuls aus der Wissenschaft zur Bedeutung eines inklusiven Arbeitsmarktes • Best Practices aus der Region • Vorstellung des Netzwerks „Inklusiver Arbeitsmarkt in der Region Aachen“ • Podiumsdiskussion mit Akteur*innen aus Wirtschaft, von Bildungsträgern • Vorstellung von Ansprechpartner*innen für Beratung und Unterstützung von KMU
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA; weitere Ressorts im RAZV; Netzwerk Inklusiver Arbeitsmarkt
aktueller Umsetzungsstand:	in Planung

4.4 Integration in Arbeit

Name:	Anpassungsqualifizierung
Ziel:	Aufrechterhaltung der Fachkompetenz, Anpassung an veränderte Arbeitswelt/Transformation, Sicherstellung des Fachkräftebedarfes
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe: Arbeitslose SGB II/SGB III und Arbeitgeber*innen • individuell nach beruflicher Historie (Personen) und nach Tätigkeiten (Betriebe) • Beratung, Anbahnung und finanzielle Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen • bei Arbeitslosen: Integrationsbegleitung nach Abschluss von Qualifizierungen (Absolventenmanagements) und Arbeitsvermittlung zu bedarfstragenden Arbeitgeber*innen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA, JC, Bildungsträger, IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Attraktivität gesteigert durch rechtliche Rahmenbedingungen, z.B. Weiterbildungsgeld (§ 87a SGB III (Aufstockung zur Entgeltersatzleistung SGB II/ SGB III)), Vereinfachung der Förderungskonditionen bei beschäftigungsbegleitender Qualifizierung, Reduzierung der Wartezeit bei erneuter Förderung; Bürgergeld-Bonus (§ 16j SGB III), Qualifizierungsgeld (§ 82a-c SGB III)

Name:	Beratungsstellen Arbeit (BSA)
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung fairer Arbeitsbedingungen • Bekämpfung von Arbeitsausbeutung • Unterstützung von Arbeitssuchenden • Sozialrechtliche Beratung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend seit 2012
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Die Beratungsstellen Arbeit begleiten Menschen in schwierigen Arbeits- und Lebenssituationen und unterstützen sie bei der Bewältigung arbeits- und sozialrechtlicher Herausforderungen. Sie bieten eine niedrigschwellige Anlaufstelle, um Informationen, Beratung und konkrete Hilfestellungen zu erhalten. Die Beratungen sind kostenfrei und richten sich insbesondere an Personen mit Migrationshintergrund,

	Langzeitarbeitslose, Geringverdiener*innen sowie Beschäftigte in unsicheren oder atypischen Beschäftigungsverhältnissen.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA koordiniert die regionalen Beratungsstellen Arbeit in den Gebietskörperschaften.
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert aktuelles Projekt: 2024-2027
Besonderheiten:	ESF-Förderprogramm des Landes NRW Bis zum 31.12.2024 gab es für alle Beratungsstellen eine zusätzliche 0,5-FTE-Stelle für die Beratung von Menschen die aufgrund des Ukrainekriegs in die Region gekommen sind.

Name:	Beratungsstellen Arbeit in der Transformation (BSA T)
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung bei transformationsbedingter Arbeitslosigkeit und Prävention prekärer Beschäftigung im Rheinischen Revier Ortsnahe Anlaufstellen für Betroffene bei sozialrechtlichen, arbeitsmarktlchen und beruflichen Fragen Orientierung und Beratung zu beruflichen Optionen, Weiterbildungsmöglichkeiten und Übergängen in Regelleistungssysteme Präventive Aufklärung über prekäre und ausbeuterische Arbeitsverhältnisse sowie Stärkung der Rechte von Arbeitnehmer:innen Netzwerkarbeit mit lokalen Akteuren (z. B. Arbeitsagenturen, Jobcenter, Fachberatungsstellen)
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend ab 2026
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Niedrigschwellige Beratung für Betroffene und von Arbeitslosigkeit Bedrohte. Individuelle Unterstützung bei der Arbeitsuche, Qualifizierung und sozialer Teilhabe. Kooperation mit lokalen Akteuren (z. B. Beratungsstellen Arbeit, Behörden, Fachberatungsstellen). Präventive Informationsveranstaltungen und Aufklärungskampagnen. Dokumentation und Evaluation der Beratungsangebote.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA koordiniert die regionalen Beratungsstellen Arbeit in der Transformation in den Gebietskörperschaften.
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert aktuelles Projekt: 2026-2027
Besonderheiten:	ESF-Förderprogramm des Landes NRW

	Aufgrund des grösseren Bedarfes in der JTF-Regionen werden zusätzliche Stellen für die Beratung gefördert.
--	--

Name:	One-Stop-Shop
Ziel:	Stärkung der Willkommenskultur; Hilfestellung für ausländische Studenten*innen und Fachkräfte
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	einmal/Monat (seit 2025 ausgesetzt)
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Anlaufstelle für Zugewanderte, um das Ankommen in der neuen Heimat zu erleichtern Nach Anmeldung werden Interessenten mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammengebracht, welche sie bei einer schnellen und guten Integration unterstützen. Der One-Stop-Shop dient somit als Wegweiser und Unterstützungsangebot zu den Themen Kontoeröffnung, Wohnungsfindung, Jobsuche, Versicherung, Kommunales Integrationsmanagement und Freizeit.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	WiFö Kreis DN , Kommunales Integrationsmanagement Kreis DN, Sparkasse, Versicherungen, job-com
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung (seit 2025 ausgesetzt)
Besonderheiten:	Beratungen finden in deutscher und englischer Sprache statt.

Name:	Stärkung der (abschlussorientierten) beruflichen Weiterbildung von Arbeitslosen und Arbeitssuchenden
Ziel:	fokussierte Nachqualifizierung von Menschen ohne Berufsabschluss
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend bis 2027
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der Anbahnung von beruflicher Weiterbildung • Ausbau betrieblicher Umschulungen • verstärkte Nutzung alternativer, abschlussorientierter Qualifizierungsformen (z.B.: berufsabschlussfähige TQ) sowie Teilzeitmaßnahmen • Reduzierung von Qualifizierungsabbrüchen • Berücksichtigung besonderer Personengruppen (Geflüchtete, Schwerbehinderte, Rehabilitanden, Frauenanteil) • Stärkung der Weiterbildungsfähigkeit und Weiterbildungsfähigkeit der Kund*innen

Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	JC DN, HS und StR sowie BA AC-DN: verstärkte Kooperation; Einbindung der Bildungsträger in der Region
aktueller Umsetzungsstand:	gemeinsame Bildungszielplanung der BA und der JC für 2026
Besonderheiten:	Vielfältige Herausforderungen des Rechtskreisübergangs in der Zuständigkeit der Förder- und Qualifizierungsentscheidung meistern

4.5 Sonstiges

Name:	Aktive Pause Kurz-Informationen für Arbeitgeber*innen, unter anderem zu Themen der Personalrekrutierung
Ziel:	Teaser für arbeitgeberrelevante Themen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Service- und Förderungsportfolio der BA/ der JC
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Rhythmus: monatlich Dauer: 30 Minuten Durchführung: digital
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Jede „Aktive Pause“ hat ein Thema, Themen im Wechsel: Fachkräfteeinwanderung, Beschäftigtenqualifizierung, TQ, betriebliche Einzelumschulung, grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung/EURES, Personalrekrutierung/Vermittlung
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Gemeinsamen Arbeitgeber-Service der BA und der JC StR AC und Kreis HS
aktueller Umsetzungsstand:	Start: 2023, etabliert
Besonderheiten:	freie Anmeldung durch Arbeitgeber möglich, ergänzend gezielte Anschreiben (themenbezogen)

Name:	Gründungsberatung
Ziel:	Stärkung und Erweiterung der unternehmerischen Landschaft; hierdurch auch Schaffung von Arbeitsplätzen.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	flexibel
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Hilfe zu Gründungs- und Unternehmensvorhaben durch die Angebote: Existenzia (Kreis DN, Gründerregion, WIN.DN, AC ²), Gründungssprechtag (Kreis DN),
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	Kreis DN, Gründerregion, WIN.DN, AC ²
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Gründungsberatung/ Unternehmertreff
Ziel:	Unter anderem: Abbau von Arbeitslosigkeit durch Existenzgründung und Synergieeffekte (perspektivischer Ausbau Beschäftigungsmöglichkeiten)
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	fortlaufend
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation Existenzgründungsvorhaben • Begleitung des Gründungsvorhabens • Verweisberatung auf Netzwerkpartner/ Beratungsstellen • Beteiligung an Veranstaltungen, auch: Vernetzung der Gründer*innen • Förderung/ Instrumente: Gründungszuschuss §§ 93/ 94 SGB III und Einstiegsgeld § 16b SGB II
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	BA, JC, Kammern, Gründerregion, KfW, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Abgrenzung: Unternehmertreff: Beteiligung von BA/JC auf Einladung; Hinweis: bei Existenzgründungen/Start-Up's sind die BA und die JC üblicherweise nicht beteiligt

Name:	Personal im Fokus – Forum zur Personalentwicklung
Ziel:	Impulse zum strategischen Personalmanagement, zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Fachkräftesicherung
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Eventreihe vier- bis fünfmal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	In meist digitalen Workshops erhalten Unternehmer*innen, Personalverantwortliche, Teamleiter*innen und Interessierte Impulse zu Themen wie New Work, Azubirecruiting, Vereinbarkeit Pflege und Beruf, Diversity, Arbeitgeber*innenattraktivität, Teilzeitausbildung
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA und KompZ , abwechselnd in Kooperation mit WiFö StR/Stadt AC, der Kreise DN, EU und HS sowie gelegentlich BA, IHK, HWK
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Pflegeoffensive
Ziel:	Pflegekräfte in der Region halten und neue Pflegekräfte gewinnen. Es werden regionale Lösungsstrategien aus unterschiedlichen Perspektiven entwickelt und koordiniert umgesetzt.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Februar 2023 bis Dezember 2026
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	<p>Drei Phasen der Pflegeoffensive:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feb. – Sep. 2023: Bestimmung der Ausgangssituation und Handlungsmöglichkeiten in der StR AC, Ideensammlung zur Personalsicherung und -gewinnung in der Pflege, thematische Schwerpunktsetzung • Okt. 2023 – Mai 2024: Maßnahmenplanung und Erstellung des Handlungspapiers zur Pflegeoffensive • Okt. 2023 – Dez. 2026: Maßnahmenumsetzung in drei Handlungsfeldern der Pflegeoffensive
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	<p>Im Rahmen der Pflegeoffensive bildete sich ein regionales Netzwerk, das aus aktuell 130 Kooperationsbeteiligten (z. B. Gesundheitseinrichtungen, Pflegeschulen, BA, Kommunale Ämter) besteht. Das Netzwerk wird durch das Gesundheitsamt der StR AC koordiniert. Innerhalb des Netzwerks bildeten sich einrichtungsübergreifende Arbeits- und Projektgruppen zu verschiedenen Themen. Die aktuell tätigen Arbeits- und Projektgruppen sind:</p> <p>Handlungsfeld „Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AG Ausbildungskoordination • PG Öffentlichkeitsarbeit <p>Handlungsfeld „Attraktive Beschäftigungsbedingungen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AG Rahmenbedingungen für die Pflege • AG Ambulante Pflege • AG Tagespflege • Heimleiterrunde <p>Handlungsfeld „Ausländische Pflegekräfte“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AG Ausländische Pflegekräfte • PG Integrationsmanagement • Netzwerk Integration ausländischer Pflegekräfte in der Modellgemeinde Würselen <p>Ergänzend dazu, werden regelmäßig Gespräche und Veranstaltungen der Pflegeoffensive organisiert.</p>
aktueller Umsetzungsstand:	Handlungsfeld „Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“:

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau von Angeboten zur Beruflichen Orientierung im Bereich Pflege für die allgemeinbildenden Schulen und BKs der StR AC • Optimierung und Digitalisierung der Ausbildungskoordination in der Pflege <p>Handlungsfeld „Attraktive Beschäftigungsbedingungen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einrichtungsübergreifender Strukturen (z. B. Heimleiterrunde) für den regelmäßigen Austausch über die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen (z.B. Ausfallkonzepte, neue Arbeitszeitmodelle, Digitalisierung, Optimierung der Personalzusammensetzung und Aufgabenaufteilung) <p>Handlungsfeld „Ausländische Pflegekräfte“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung verschiedener Integrationsmaßnahmen für ausländische Pflegekräfte und Pflegeauszubildende (z. B. Sprach- und Integrationskurse, Wohnraumbeschaffung, Sport- und Freizeitangebote, Anerkennungsberatung, Anpassungslehrgänge/Kenntnisprüfungen) • Etablierung kommunaler Netzwerke zur Integration ausländischer Pflegekräfte in der StR AC
--	---

Name:	Speeddating
Ziel:	schnelle Vermittlung von Bewerber*innen an (VUV-Mitglieds-) Unternehmen
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	nach Bedarf
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Bei einer Präsenz-Veranstaltung erhalten Unternehmen die Möglichkeit, einen Pool an Bewerbern kennenzulernen
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	VUV mit seinen 260 Mitgliedsunternehmen
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert
Besonderheiten:	Die Veranstaltung ist als klassisches Speeddating mit Stationen aufgebaut: die Bewerber und die Unternehmen rollieren zwischen den Stationen und können sich dort über einen kurzen begrenzten Zeitraum kennenlernen.

Name:	Unternehmertreff am Indemann
Ziel:	Informationsvermittlung zu aktuellen unternehmerischen Themen, Netzwerk, Austausch

Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	zweimal/Jahr
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Möglichkeit der Vernetzung und des Austauschs von Unternehmern*innen und Gründern*innen. Es werden Themen zu aktuellen unternehmerischen Herausforderungen behandelt. Durch Vorträge wird zudem ein fachlicher Input gegeben. Die Möglichkeit von Beratungen wird eröffnet.
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	WiFö Kreis DN
aktueller Umsetzungsstand:	in Umsetzung, etabliert

Name:	Veranstaltung „Erfolgsfaktor Senior Experts: Kompetenz kennt kein Alter“
Ziel:	Um dem Fachkräftemangel zu begegnen ist die Weiterbeschäftigung von Menschen, die das Renteneintrittsalter bereits erreicht haben, eine Möglichkeit für regionale Betriebe. Die Veranstaltung will die Möglichkeiten, Motivationen sowie sozialversicherungsrechtliche Rahmenbedingungen beleuchten und KMU für das Thema sowie die Zielgruppe sensibilisieren.
Zeitpunkt bzw. -raum/ Häufigkeit:	Eine Veranstaltung zu dem Thema hat im April 2025 stattgefunden.
Inhalte/Maßnahmen/ Umsetzungsschritte:	Inhaltliche Schwerpunkte der ersten Veranstaltung sind folgende Themen: <ul style="list-style-type: none"> • (sozialversicherungspflichtige) Rahmenbedingungen • Verschiedenen Arbeitszeitmodelle • Motivation der Rentner*innen • Chancen für Unternehmen • Wissenstransfer • Best-practice-Beispiele • Vernetzung
Verantwortlicher Akteur, ggf. Einbindung von Partner*innen:	RA, WiFö Stadt AC, VUV
aktueller Umsetzungsstand:	erfolgreiche Umsetzung, ggf. weitere Veranstaltungen zu dem Thema